

Bezirkssausschuss des 16. Stadtbezirkes
Ramersdorf-Perlach



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

**An alle
Mitglieder des Bezirkssausschuss 16
Ramersdorf-Perlach**

**Vorsitzender
Thomas Kauer**

Privat:
E-Mail: mail@kauerthomas.de
Telefon: (089) 20 31 89 41

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: (089) 233-614 87 / -81
Telefax: (089) 233-61485
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 08.12.2022

**Protokoll der Sitzung des Bezirkssausschusses des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf-Perlach vom
08.12.2022**

Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstr. 32, 81825 München

Beginn: 19:37 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

Anwesend:

BA-Mitglieder: 39

Details siehe Anwesenheitsliste

Sitzungsleitung: BA-Vorsitzender Thomas Kauer

1 Allgemeines

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kauer eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, gibt die vorliegenden Entschuldigungen bekannt, weist auf die Sitzordnung hin und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

1.2 Beschluss über die endgültige Tagesordnung

zu 2.2.1.1

(E) Stadtbezirksbudget

Biku e.V. Verein für Bildung und Kultur

Mädchen an den Ball! Mädchenfußball im Bezirk 16 vom 01.01.2023 -31.12.2023

7.980,00€; Az. 0262.0-16-0481

(vertagt aus der Sitzung vom 08.11.2022)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07994

Information zur Behandlung im BA 5 und BA 20

3.3.8

Erhalt der Geburtshilfe in der München Klinik Neuperlach – Gegen eine

Zusammenlegung mit der Geburtshilfe am Standort München Klinik Harlaching

Interfraktioneller Antrag der CSU Fraktion im BA 16, der SPD/Die Linke Fraktionsgemein-

schaft im BA 16, der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion im BA 16, der Freie Wähler/ÖDP

Fraktion im BA 16 und der FDP im BA 16 vom 23.11.2022

3.4.3

Dringlichkeitsantrag:

Bessere und mehr Öffnungszeiten der Eissport-Anlage am Ostpark

Dringlichkeitsantrag der SPD/Die Linke Fraktionsgemeinschaft im BA 16 vom 05.12.2022

3.4.4

Anregungen zu:

Im Gefilde – Fl. Nr. 2043

Temporäres Ausweichquartier für einen Neubau einer Einrichtung mit Wohnplätzen und

Förderstätten für Menschen mit Behinderung - befristet auf 2 Jahre

Vorschlag aus dem UA Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung am 29.11.2022

3.4.5

Dringlichkeitsantrag:

Anhebung der Wassertemperatur auch im Michaelibad

Dringlichkeitsantrag der SPD/Die Linke Fraktionsgemeinschaft im BA 16 vom 07.12.2022

zu 3.5.1

Bitte um Information zu einem Fernwärmeprojekt für ein Bürohaus in der Balanstr., Ecke

St.-Martin-Str.; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 21.10.22

(vertagt aus der Sitzung vom 08.11.2022)

Pressemeldung der SWM zum Fernkältenetz Balanstraße

3.6.2

Antrag auf Genehmigung der Flohmärkte des Bürgerkreises Neuperlach e.V. im Jahr 2023

Anliegen aus der Bürgerschaft vom 30.11.2022

3.6.3

Interfraktioneller Antrag des BA 16 – Ramersdorf-Perlach

Rechtzeitige Beteiligung der Bezirksausschüsse in allen Bebauungsplanverfahren sicher-

stellen
Von den Vorsitzenden der Unterausschüsse BSS und KPS gemeinsam erstellter interfrak-

tioneller Antrag vom 30.11.2022

(Siehe hierzu TOP 7.6.2.1)

4.1.4

Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 Abs. 1 StVO:

Paulsdorferstraße; Grenzmarkierung (Z. 299 StVO)

Frist zur Stellungnahme bis 19.12.2022

4.1.5

Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 Abs. 1 StVO:

Chiemgaustraße Fahrtrichtung Ost zwischen Schwannseestraße und Aschauer Straße

Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h

Frist zur Stellungnahme bis 10.01.2023

4.1.6

Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO:

Sebastian-Bauer-Straße; Einrichtung von absoluten Haltverboten

Frist zur Stellungnahme bis 15.12.2022

Korrigierte Fassung der verkehrsrechtlichen Anordnung vom 07.12.2022

- zu 4.3.1 Mikroklimaökologisches Gutachten Hachinger Tal
Teil A: Ergebnisvorstellung
Teil B: Bürgerversammlungsempfehlungen und Bezirksausschussanträge
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07119
Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung gemeinsam mit dem Ausschuss für Klima- und Umweltschutz vom 09.11.2022 (VB)
Öffentliche Sitzung
Frist zur Stellungnahme bis 17.11.2022; Fristverlängerung bis einschließlich 09.12.2022 (vertagt aus der Sitzung vom 08.11.2022)
Hierzu: Änderungsantrag zum Referentinnenantrag zu TOP
4.3.1 der BA Sitzung am 8.11.2022
Antrag der CSU Fraktion im BA 16 vom 07.11.2022
Beschlussvorlage nach der gemeinsamen Erörterung im UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung und UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung
- zu 4.3.2 Regionale GesundheitsTreffs - Gesundheitsvorsorge in Freiham, Moosach und Neuperlach
Produkt 33414200 Gesundheitsvorsorge
Änderung des MIP 2022 - 2026
Beschluss über die Finanzierung ab 2023
(Eckdatenbeschluss Haushalt 2023 Nr. 18)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V
Beschluss des Gesundheitsausschusses vom 15.12.2022 (VB)
Öffentliche Sitzung
Bitte um schnellstmögliche Rückmeldung
Information des Gesundheitsreferats, dass die Stellungnahme spätestens am 05.12.2022 benötigt wird
Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung
- 4.6.1.2 Veranstaltung in städtischen Grünanlagen;
ein wöchentlicher Junghundekurs Montags, zwei wöchentliche Junghundekurse Mittwochs, drei wöchentliche Junghundekurse Freitags, vier wöchentliche Junghundekurse Samstags, zwei wöchentliche Junghundekurse Sonntags und eine wöchentliche Welpenspielstunde Samstags ab 07.01.2023 bis 23.12.2023 auf zugewiesenen Flächen im Ostpark und Park am Hugo-Lang-Bogen
Frist zur Stellungnahme bis 29.12.2022
- 6.5.1.1 Elbacher Str. 11; Bescheid vom 22.06.2022
- 7.4.7 Planungsstand zum neuen Standort der Städtischen Elly-Heuss-Realschule

Die so ergänzte Tagesordnung wird **einstimmig beschlossen**.
- 1.3 Protokoll der vergangenen Sitzung**
-/-
- 1.4 Bericht des BA-Vorsitzenden über aktuelle Vorgänge**
Herr Kauer berichtet kurz zu folgenden Punkten:
- Veranstaltung zur Quartiersentwicklung Bahnhof Perlach am 07.12.2022
Die Veranstaltung war überdurchschnittlich gut besucht und sehr konstruktiv.
Die Bürgerschaft und der BA waren gegenüber dem Projekt sehr offen.

- Veranstaltung zur Flächennutzungsplanänderung des Trambahnbetriebshofs
Die Beteiligung an der Veranstaltung war überschaubar, allerdings fand auch vor kurzem erst eine Veranstaltung der SWM hierzu statt.

- Standorte für Unterkünfte für Geflüchtete im Stadtbezirk
Herr Kauer erklärt, dass die folgende Information, nach Abstimmung mit dem Sozialreferat, öffentlich gemacht wird:
Die Standorte für Unterkünfte für Geflüchtete im 16. Stadtbezirk sind die Arnold-Sommerfeld-Str. 15, die Fritz-Schäffer-Str. 9 und die Görzerstr. 53.

- 1.5 **Vertreter/-innen von Behörden und Fachdienststellen sowie weitere Gäste**
-/-
- 1.6 **Sonstiges**
-/-
- 2 **Entscheidungsfälle**
- 2.1 **Mobilität**
- 2.1.1 **(E) Renaturierung des Hachinger Bachs zwischen Pfnzeltplatz und südlichem Ende der Sebastian-Bauer-Straße zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 00996 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 02.06.2016**
(vertagt aus der Sitzung vom 08.11.2022)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07816
Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung.“
- Herr Höcherl erklärt, dass der BA in die Planungen miteinbezogen werden soll, um zu verhindern, dass an der Stelle eine Mauer wie am Ballaufwohnheim eingebaut wird.
- Herr Nüßle erklärt, dass diese Woche vom Stadtrat mit der Beschlussvorlage für die Bachpauschale eine Planungspauschale beschlossen wurde. Diese soll für den Hachinger Bach verwendet werden. Es soll darauf hingewiesen werden, dass diese Pauschale verwendet und der Hachinger Bach mit Priorität behandelt wird.
- Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird, mit dem Zusatz zur Verwendung der Bachpauschale von Herrn Nüßle als Ergänzung, **einstimmig zugestimmt.**
- 2.1.2 **Entscheidung gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 09.04.2018 über die Projektplanung**
Projektname: Strehleranger - Umbau Wendehammer
Projekt-Nr.: 5758
Beschluss des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom Öffentliche Sitzung
Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:
*„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung hat aber noch Fragen und Ergänzungen.
- Ist es möglich von den neuen Parkplätzen vier mit E-Säulen auszustatten?
- Bleibt der Nordeingang zur Staudinger Straße offen?
Dies ist erforderlich für die Busanfahrten z.B. für Schwimmen, für den Schüler Hol- und Bring-Verkehr der vom Ostparkplatz abgewickelt werden kann und die Haltestelle des 199er Bus ist so erreichbar.“*
- Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt.**
- 2.2 **Kultur und Stadtbezirksbudget**
- 2.2.1 **Entscheidungen über die Gewährung von Zuschüssen aus den Budgetmitteln des BA 16 gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 26.11.2007 Beschlussvorlagen des Direktoriums**
- 2.2.1.1 **(E) Stadtbezirksbudget**
Biku e.V. Verein für Bildung und Kultur
Mädchen an den Ball! Mädchenfußball im Bezirk 16 vom 01.01.2023 -31.12.2023
7.980,00€; Az. 0262.0-16-0481
(vertagt aus der Sitzung vom 08.11.2022)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07994
Information zur Behandlung im BA 5 und BA 20
Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Der Antragsteller erläutert sein Projekt. Aus der Idee einer Kinder-Ferienbetreuung ist das Projekt des Mädchenfußballs entstanden. Es sind für jeden Donnerstag von 15-17 Uhr über das gesamte Jahr 2023 Belegzeiten auf dem Gelände des SC Bajuwaren an der Görzerstraße reserviert, die für die Aktion zur Verfügung stehen. Pro Einheit stehen drei

Trainer zur Verfügung. Die Mädchen können unangemeldet erscheinen und an der Aktion teilnehmen. Das Projekt wird über Flyer im gesamten Stadtbezirk publik gemacht. Die gleiche Aktion wird in mehreren weiteren Bezirksausschüssen beantragt bzw. auch schon durchgeführt. Die beantragten Kosten werden zur Gänze für die Trainerpersonalausgaben aufgewendet. Die Mädchen sind während der Einheiten haftpflichtversichert. Das Projekt versteht sich auch als sozialpädagogische Arbeit. Eine Konkurrenz zu bestehenden Mädchenfußballmannschaften im Stadtbezirk soll nicht entstehen. Es wird eine Kooperation mit dem örtlichen Fußballverein angestrebt. Das Projekt ist auf Dauer angelegt.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2.1.2

(E) Stadtbezirksbudget

Condrops e.V.

Küche für neue Räumlichkeiten des Kontaktladen Pedro

10.000,16 € / Az. 0262.0-16-0484

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08086

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Der Antragsteller ist nicht erschienen. Trotzdem behandelt der Unterausschuss das Anliegen und sieht eine positive nachhaltige Anschaffung.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen. Es wird empfohlen den Antragsteller in die nächste Sitzung einzuladen, um sein Projekt nochmals vorzustellen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2.1.3

(E) Stadtbezirksbudget

AKA e.V.

Nightball Ramersdorf 2023

8.500,00 € / Az. 0262.0-16-0486

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08114

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Der Antragsteller erläutert sein Projekt. Es handelt sich um die Fortsetzung des seit 2020 vom Bezirksausschuss finanzierten Sportangebotes mit Hallenfußball, Basketball oder Volleyball in der Sporthalle an der Görzerstraße. Die Veranstaltungen finden im Rahmen eines Streetworkprojekts statt. Es werden über das gesamte Jahr 2023 jeden Freitag von 22-24 Uhr Veranstaltungen angeboten. Das Projekt ist für eine Regelförderung angemeldet. Mitte Dezember entscheidet der Stadtrat über den Antrag. In dem Fall wird der Ausschuss in voller Höhe dem Bezirksausschuss zurückerstattet.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2.1.4

(E) Stadtbezirksbudget

Init. „Erzähl- und Schreibwerkstatt“

Von der Erzähl- und Schreibwerkstatt zum Storytelling im Quartier von November 2022 bis Juli 2023

1.660,00 € / Az. 0262.0-16-0485

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08121

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Eine Vertreterin der Antragstellerin erläutert den Antrag. Für die fünften Klassen der Wilhelm-Röntgen Realschule soll ein pädagogisches Projekt der Sprachförderung durchgeführt werden. In zwei Phasen werden die Schüler zunächst an der Entwicklung einer Geschichte beteiligt und tragen diese anschließend auf drei Veranstaltung vor. Das Bildungslokal Neuperlach beteiligt sich mit 1.100 Euro an dem Projekt.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2.1.5

(E) Stadtbezirksbudget

Community Kitchen Food GmbH

SHAERE- Community Building - Outdoor-Aktivitäten

6.364,00€; AZ. 0262.0-16-0487

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08288

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Die Antragstellerin führt zu ihrem Vorhaben aus. Es sollen eine Tischtennisplatte, mehrere Boxsäcke sowie Equipment angeschafft werden. Alle Gerätschaften werden vor dem Shaere-Eingang platziert und stehen jederzeit zur Nutzung bereit. Tischtennisschläger und Boxhandschuhe können im Shaere kostenlos ausgeliehen werden. Die Sportgeräte stehen nach der Nutzungsdauer vor dem Shaere den Einrichtungen bzw. dem Stadtbezirk zur Verfügung.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen.“

Herr Soukup erklärt, dass sich eingedenk der aus dem Bericht des BA-Vorsitzenden erfahrenen Nutzungen die Frage stellt, inwieweit die Tischtennisplatte und die später beantragte Bühne so umgesetzt werden können. Deshalb sollte der Antragssteller vor der Bestellung die Sachlage, und ob das Vorhaben im Hinblick auf die Fluchtwege und das Immissionsschutzrecht funktioniert, wenn es dort 150 Bewohner gibt, mit dem Vermieter abklären. Dies sollte zu einer Auflage gemacht werden.

Frau Rashid erklärt, dass diese Fragen der Antragsstellerin im Unterausschuss gestellt wurden und Sie über die Frage verwundert ist, da die Antragsstellerin erklärt hat, dass Sie diese Frage noch mit dem Vermieter klärt. Frau Rashid gibt außerdem zu Bedenken, dass eine Diskussion über solche Detailfragen hier nicht sinnvoll ist.

Herr Damaschke erklärt, dass die Spielgeräte auch den Flüchtlingen zugutekommen würden. Es sollte darauf geachtet werden, dass etwas mobiles angeschafft wird, da für das Geld, das für die Bühne aufgeführt wird, auch etwas mobiles angeschafft werden könnte.

Frau Girardin gibt zu Bedenken, dass die Fluchtwege wichtig sind, da jetzt schon 700 bis 1.000 Personen vor Ort sind.

Frau Kurz erklärt für das Protokoll, dass in Bayern der Umgang mit Lärm in unterschiedlichen Gesetzen geregelt ist. Diese sind das Bayerische Immissionsschutzgesetz, das Gesetz über Anforderungen an den Lärmschutz bei Kinder- und Jugendeinrichtungen und die Bayerische Biergartenverordnung. Aus gesetzlicher Sicht sind Unterkünfte immissionsschutzrechtlich anders zu bewerten als Wohnungen. Dies kann auch an die Antragssteller weitergegeben werden.

Frau Schweizer erklärt, dass es vom Recht her so sein mag, dass es keine Klagen geben kann, aber man vom Gefühl her wohnende Flüchtlinge wie üblich schützen sollte. Frau Schweizer unterstützt die Forderung von Herrn Soukup und erklärt, dass frei zugängliche Geräte, die leichter entfernt werden können, fest installiert werden müssten.

Herr Hameder stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss, da es eine neue Erkenntnis über einen entscheidenden Sachverhalt gibt.

Frau Rashid legt formale Gegenrede zu dem GeschO-Antrag ein.

Der GeschO-Antrag wird **mehrheitlich abgelehnt**.

Herr Kauer erklärt, dass Herr Soukup sich für eine Bewilligung der Bezuschussung des Budgetantrags in dieser Sitzung ausgesprochen hat, aber das Geld erst ausgegeben werden soll, wenn geprüft wurde, wie das Vorhaben mit der möglichen, zukünftigen Nutzung harmoniert.

Dies wird von Herrn Soukup bestätigt.

Herr Kauer erklärt, dass sich sehr viele Fragen stellen, wenn die Nutzung als Unterkunft

kommt und in dem Gewerbegebäude geschlafen, gegessen und getrunken wird. Herr Kauer erweitert deshalb den Antrag von Herrn Soukup wie folgt: Die Bezuschussung des Budgetantrags wird heute auf der Basis, dass der Bezirksausschuss mit dem Antragsteller im Januar ein Gespräch im Hinblick auf die mögliche zukünftige Nutzung führt, bewilligt.

Frau Rashid gibt zu Bedenken, was passiert, wenn man sich im Januar bei dem Gespräch nicht einigt und etwas nicht so umgesetzt wird, wie vom BA gewünscht. Herr Kauer erklärt, dass dies kein Problem darstellt und dem BA frei steht den Bewilligungszweck zu ändern.

Frau Schweizer erklärt, dass Sie den Einwand nicht versteht und der UA Bildung und Sport, Soziales und Stadtanierung das Shaere besuchen will. Frau Schweizer schlägt hierfür einen Besuch im Januar vor. Der UA Kultur und Stadtbezirksbudget oder Mitglieder des Unterausschusses können sich dem Besuch anschließen.

Frau Girardin erklärt, dass es wichtig ist die Bewilligung des Budgetantrags heute zu beschließen, damit das Geld für den Zuschuss nicht aus dem Haushalt für 2023 verwendet wird.

Frau Schwinghammer erklärt, dass das Shaere ein Provisorium für zwei Jahre darstellt, weswegen die Geräte mobil sein müssen.

Frau Rashid erklärt, dass im UA angesprochen und beantwortet wurde, dass das Projekt für zwei Jahre ausgelegt wird und, wenn das Projekt nicht weitergeht, darauf geachtet wird, dass die Geräte an andere Einrichtungen im Stadtbezirk vererbt/weitergegeben werden.

Frau Riewe erklärt, dass im Beschluss die Auflage gestellt werden sollte, dass die Community Kitchen Food GmbH sich verpflichtet bei Auflösung des Standorts die bezuschussten Materialien, in Rücksprache mit dem BA, an Einrichtungen im Stadtbezirk weiterzugeben.

Herr Kress-del Bondio ergänzt, dass diese Weitergabe kostenfrei sein soll.

Der Bezirksausschuss stimmt **mehrheitlich** der Bezuschussung des Budgetantrags in voller Höhe mit der Auflage, dass der Antrag unter der Auflage bezuschusst wird, dass es nach der Bewilligung des Zuschusses ein Gespräch des Bezirksausschusses mit dem Antragsteller gibt, wenn über die zukünftige Nutzung der Fritz-Schäffer-Str. 9 entschieden ist, zu.

Außerdem wurde einer zweiten Auflage, dass mobile, aber sicherbare Geräte angeschafft werden **mehrheitlich zugestimmt**.

Zudem wurde einer dritten Auflage, dass nach Ablauf der Nutzungsdauer am Shaere die bezuschussten Materialien von der Community Kitchen Food GmbH, in Rücksprache mit dem BA, kostenfrei an Einrichtungen im Stadtbezirk weitergegeben werden **einstimmig zugestimmt**.

2.2.1.6

(E) AKA -Aktiv für interKulturellen Austausch e.V.

Formularservice für Ramersdorf und Berg am Laim vom 01.01 -31.12.2023

2.466,50€; Az. 0262.0-16-0490

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08301

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Der Antrag ist alljährlich wiederkehrend und wird weiterhin als sinnvoll und wichtig erachtet.“

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2.1.7

(E) Stadtbezirksbudget

Working in Projects gUG

Stimmen, Gesichter, Aktivitäten und Austausch in Neuperlach vom 14.11. - 20.12.2022

2.063,49€; Az. 0262.0-16-0489

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08304

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Die Antragstellerin führt zum Vorhaben aus. Beantragt werden die Kosten für die Erstellung und den Druck eines Jahresberichts über die ehrenamtliche Tätigkeit des oben genannte Sozialprojekt. Die Antragstellerin betreibt eine interkulturelle Begegnungsstätte im Shaere.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen.“

Herr Bohlig informiert, dass der Zuschuss für einen Jahresbericht, mit dem nachgewiesen wird, was dort alles passiert und noch geschehen kann und ein Angebot unterbreitet wird, beantragt wird.

Herr Soukup erklärt, dass nach seiner Information der Bericht bereits gedruckt wurde und schon vorliegt. Damit ist die im UA besprochene Darstellung des ganzen Bezirksausschusses, mit dem Aushang des Bezirksausschusses für die Schaukästen, nicht möglich. Herr Soukup fügt hinzu, dass sich auch die Frage der Fehlbedarfsfinanzierung stellt, wenn der Druck vor der BA-Sitzung stattfand, da das Geld irgendwoher kommen musste.

Frau Schweizer erklärt, dass es sich um einen Jahresbericht handelt, von denen es viele gibt und bei denen, wenn ein Präzedenzfall geschaffen wird, auch viele andere Vereine eine Förderung für den Jahresbericht erhalten möchten. Die SPD/Die Linke Fraktionsgemeinschaft findet den Verein gut und würde gerne jederzeit eines der vielen Projekte bezahlen, aber mit dem Jahresbericht hat man ein Problem.

Frau Rashid erklärt, dass mitgeteilt wurde, dass man den Bericht am kommenden Samstag, den 10.12. bei dem großen Fest im Shaere präsentieren möchte. Im UA wurde gesagt, dass man gerne einen Bericht des Bezirksausschusses hätte. Da die Zeit aber so knapp war wurde dies Herrn Kauer nicht vorgelegt. Außerdem steht außer Frage, dass für den Verein eine Fehlbedarfsfinanzierung vorliegt.

Frau Riewe erklärt, dass sie sich für die Bezuschussung des Budgetantrags aussprechen wird. In der UA-Sitzung wurde besprochen, dass man den Aushang des Bezirksausschusses für die Schaukästen verwenden will. Der abgegebene Bericht der Integrationsbeauftragten wurde allerdings nicht vorher abgesprochen.

Herr Soukup gibt Frau Schweizer Recht, dass er lieber ein Projekt des Vereins, als den Jahresbericht unterstützen würde. Herr Soukup stimmt Frau Riewe zu, dass, entgegen der Absprache im UA, ein Bericht der Integrationsbeauftragten, bei dem es keine Rückkopplung mit dem Vorstand, der anderen Integrationsbeauftragten oder dem UA gab, abgegeben wurde.

Frau Schweizer kritisiert, dass es sich nur um einen Bericht von einer der beiden Integrationsbeauftragten des Bezirksausschusses handelte und erkundigt sich, ob der Aushang des Bezirksausschusses in den Schaukästen auch Bestandteil des Jahresberichts ist, oder ob sich nur der Artikel von Frau Rashid in dem Jahresbericht befindet.

Frau Rashid entschuldigt sich hierfür und erklärt, dass Frau Schweizer Recht hat und das Ganze, mit der Sitzung am Donnerstag und der Anfrage am Montag, eine kurzfristige Sache war. Frau Rashid erklärt, dass Rücksprachen immer wichtig sind und fragt bei Herrn Bohlig nach, ob den Antragsstellern die Information zu dem gewünschten Aushang gegeben wurde. Frau Rashid fügt hinzu, dass vielleicht die Auflage gestellt werden könnte, dass der Aushang des BA als Beilage des Jahresberichts mit eingelegt wird. Abschließend bittet Frau Rashid darum, dass dieser Fehler dem Projekt nicht negativ ausgelegt wird.

Herr Bohlig erklärt, dass es bei dem abgesprochenen Beitrag aus dem UA um eine Darstellung des Bezirksausschusses und seiner Möglichkeiten ging.

Frau Schweizer erklärt, dass eine mögliche Ablehnung der Bezuschussung nichts mit dem Beitrag von Frau Rashid zu tun hat.

Frau Girardin fragt bei Herrn Bohlig nach, ob den Antragstellern eine Datei mit den Daten

aus den Schaukästen zur Verfügung gestellt wurde.

Herr Bohlig erklärt, dass Frau Rashid angeboten hat dies zu tun, da man der Meinung war, dass dies so kurzfristig Herrn Kauer nicht zugemutet werden soll.

Frau Girardin schlägt vor, dass die Auflage gestellt wird, dass eine Beilage für den BA gemacht wird. Zudem sollten die Antragsteller in der Sitzung des Unterausschusses noch darauf hingewiesen werden, für etwaige Fragen in den BA zu kommen.

Herr Hameder kritisiert den Preis des Jahresberichts und den Beitrag von Frau Rashid. Frau Rashid erklärt, dass im UA, aufgrund der Kürze der Zeit, klar war, dass der Druck sehr schnell erfolgen muss.

Frau Riewe erklärt, dass immer klar ist, dass die endgültige Entscheidung in der Vollversammlung des Bezirksausschusses gefasst wird und es sich um einen sehr kurzfristigen Antrag der Antragstellerin handelte. Deswegen kann nicht gesagt werden, dass die Antragstellerin in falscher Sicherheit gewogen wurde.

Der Bezirksausschuss erteilt **einstimmig** einem anwesenden Bürger **das Rederecht**, der wie folgt um Verständnis und Nachsicht bittet:

Es ist klar, dass die Vollversammlung des Bezirksausschusses das entscheidende Gremium ist. Der Verein und die Antragstellerin gehören zu denjenigen, die über das Shaere hinaus Kontakte im Stadtbezirk kultivieren. Dem Verein geht es darum langfristig im Bezirk aktiv zu sein und alles dafür zu tun Menschen zu mobilisieren im Bezirk aktiv zu werden. Dem Antrag sollte, obwohl hier natürlich etwas schief gelaufen ist, zugestimmt werden, da die Wirkung des Antrags groß ist und der Jahresbericht eine Vorbildfunktion auf andere Initiativen und Vereine haben könnte.

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag zum Schluss der Rednerliste

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

Da die Auflage einer Beilage des Aushangs des Bezirksausschusses als nicht mehr möglich angesehen wird lässt Herr Kauer über die Bezuschussung des Budgetantrags in voller Höhe abstimmen.

Der Bezirksausschuss stimmt **mehrheitlich gegen die Bezuschussung des Budgetantrags in voller Höhe**.

Die Bezuschussung des Budgetantrags wurde damit **mehrheitlich abgelehnt**.

2.2.1.8

(E) Stadtbezirksbudget

Community Kitchen Food GmbH

SHAERE-Anschaffung der Technik

13.029,00€; Az. 0262.0-16-0488

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08287

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Die Antragstellerin legt ihr Vorhaben dar. Beantragt werden die Kosten für eine Bühne samt Technik im überdachten Bereich vor dem Shaere-Eingang. Die Bühne soll niederschwellig und grundsätzlich kostenlos allen interessierten Einrichtungen zur Verfügung stehen. Die Anschaffung ist auf zwei Jahre angelegt. Die mobile Bühne von Kulturbunt kann nur eingeschränkt auf dem Vorplatz von Shaere genutzt werden, weshalb nun eine feste Bühne beantragt wird. Die Rahmenbedingungen für eine Veranstaltungsstätte, Fluchtwege und Lärmemissionen wurden bereits abgeklärt.

Beschlussempfehlung:

Der Budgetantrag übersteigt die Budgetobergrenze der BA eigenen Richtlinie von 10.000 Euro deutlich. Dies wird im Unterausschuss diskutiert. Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen und begründet dies mit der großen Bedeutung des Projekts für den Stadtbezirk.“

Herr Soukup beantragt die Bezuschussung des Budgetantrags in voller Höhe mit den gleichen Auflagen wie bei dem ersten Antrag von Shaere unter TOP 2.2.1.5.

Herr Kress-del Bondio plädiert, aufgrund der BA eigenen Richtlinien, für eine Einhaltung der Grenze von 10.000,- € und damit eine entsprechende Kürzung der Bezuschussung des Budgetantrags auf diese Höhe.

Frau Rashid erklärt, dass die BA eigenen Richtlinien Leitlinien und nicht in Stein gemeißelt sind. Die Abweichung wurde damit begründet, dass das Shaere aus vielen Institutionen und Vereinen besteht und damit die bezuschussten Gegenstände sehr vielen Menschen zugutekommen, da dort täglich 700 bis 1.000 Menschen ein und aus gehen. Frau Rashid lobt wie lebendig die Büroräume im Shaere geworden sind und stellt fest, dass es absolut angebracht ist hier von den Leitlinien abzuweichen.

Frau Katzinger erklärt, dass die Bühne, auch wenn Shaere den Antrag gestellt hat, dem Stadtbezirk auch nach der Projektzeit erhalten bleibt.

Der Bezuschussung des Budgetantrags in voller Höhe mit den gleichen Auflagen wie bei TOP 2.2.1.5 wird **mehrheitlich zugestimmt**.

Da dem weitergehenden Antrag zugestimmt wurde hat sich damit eine Abstimmung über die Reduzierung des Zuschusses auf 10.000,- € erledigt.

2.2.2 Weitere Entscheidungen

2.2.2.1 **Aufwertung des Spielplatzes Paulsdorferstraße Bestellung einer städtischen Leistung (In der Sitzung am 10.02.2022 bis zur Beantwortung des BA-Antrags Nr. 20-26 / B 03570 "SWM-Freifläche an der Ständlerstrasse öffnen" vertagt) BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02592**

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Der BA-Vorsitzende, Herr Thomas Kauer, hat mit Schreiben vom 15.12.2021 dem Baureferat bereits mitgeteilt, dass die vom Baureferat-Gartenbau genannten Gesamtkosten aus dem Budget des BA 16 finanziert werden.“

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig Zustimmung zur Vorlage.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2.2.2 **Ortstermin vom 28.09.2021 zur Gestaltung des Gefildes In der Sitzung am 14.10.2021, ergänzt um die Doppelschaukel im Gefilde, vertagt, da die Frage der Finanzierung von Bäumen und zusätzlichen Sitzbänken sowie die Doppelschaukel Im Gefilde Bestellungen einer städtischen Leistung wären Information des Baureferats, Gartenbau zur Doppelschaukel im Gefilde Hierzu: Forderung nach einer Lösung für eine kleinkindgerechte Schaukel oder andere Lösung an das Baureferat, Gartenbau**

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

„[Die zuständige Sachgebietsleiterin], Baureferat Gartenbau hat mit e-mail vom 25.02.2022 mitgeteilt, dass das Baureferat im Moment keine Möglichkeit sieht, eine für Kleinkinder allein nutzbare Schaukel auf den Kinderspielplätzen im Gefilde zur Verfügung zu stellen.“

Ferner wird auf Schaukelmöglichkeiten in der Nähe hingewiesen.

Die Bestellung einer städtischen Leistung ist daher nicht erforderlich.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig Zustimmung zur Vorlage.“

Da es weiter keine Möglichkeit für die Aufstellung einer Schaukel gibt schlägt Herr Kauer vor dies zur Kenntnis zu nehmen. Damit wäre der Vorgang erledigt. Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

2.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

2.3.1 **Entscheidung gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 09.04.2018 über die Projektplanung; Öffentlichen Grünanlage Hanns-Seidel-Platz im 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach; Vorlage Baureferat-Gartenbau Hierzu: Bericht zur gemeinsamen Erörterung der Planungen für die Grünanlage Hanns-Seidel-Platz (vertagt aus der Sitzung vom 08.11.2022 - gemeinsame Abstimmung mit UA Bau)**

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:
„Zur Information: Die informelle Abstimmung mit dem BauR am Mittwoch, den 16.11.2022 um 18.15 Uhr erging an alle Kolleg*innen des BA

Konkret wird der Brunnen (jetzt im Norden geplant) nicht vergessen! Das Kunstwerk soll hinter dem Pep erhalten bleiben. Dies wird durch einen Antrag schriftlich fixiert. Der BA-Vorsitzende hat einen genauen Bericht zu der Abstimmung verfasst, der in Alfresco für die nächste VV hinterlegt wird.

Empfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig .“

Bericht aus der gemeinsamen Erörterung der Planungen für die Grünanlage Hanns-Seidel-Platz am 16.11.2022:

„Der vorgelegten Projektplanung zur öffentlichen Grünfläche am Hanns-Seidel-Platz wird mit folgenden Bedingungen zugestimmt:

1. Im Rahmen der Planung und Entwicklung des zweiten Bauabschnitts ist das Element Wasser nochmals aufzugreifen. Konkret geprüft werden soll dafür eine entsprechende Aufwertung der Landschaftstreppe, um die Verbindung zwischen Tiefhof und Parkanlage zu inszenieren und dabei frühere Ideen kaskadenartiger Brunnen aufzugreifen. Eine Verbindung mit der im ersten Bauabschnitt bereits vorgesehenen Wasserstelle (Trinkwasserspender) ist denkbar und sollte bereits in der Realisierung des ersten Bauabschnitts aufwärtskompatibel berücksichtigt werden.

2. Das Kunstwerk Space Churn (Neuperlacher Raumspindel) verbleibt an seinem aktuellen Standort und wird nicht an den Hanns-Seidel-Platz umgezogen. Der im Grünflächenplan ausgewiesene nordöstliche Standort am Hanns-Seidel-Platz bleibt aber für einen etwaigen späteren Umzug des Kunstwerks gesichert.“

Der Beschlussempfehlung aus der gemeinsamen Erörterung der Planungen für die Grünanlage Hanns-Seidel-Platz am 16.11.2022 wird **einstimmig zugestimmt**.

2.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

-/-

2.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

-/-

2.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

-/-

2.7 Sonstige

-/-

3 Anträge

3.1 Mobilität

3.1.1 Busspur im Unterführungsbereich Rosenheimer Straße: Gefahren eliminieren, Busse beschleunigen, Verkehrsfluss optimieren Antrag der CSU Fraktion im BA 16 vom 23.10.2022 (In der Sitzung am 08.11.2022 vertagt zur Besprechung mit dem BA 5 und BA 14 bis 31.12.2022)

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

„Der Unterausschuss empfiehlt die Vertagung bis ins neue Jahr, da die Antworten des BA 5 und BA 14 abzuwarten sind.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.2 Einrichtung einer Ampel an der Kreuzung Karl-Marx-Ring/Ständler Str. für die Richtung nach Westen

Anliegen aus der Bürgerschaft vom 17.09.2020

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

„Der Unterausschuss empfiehlt den Antrag abzulehnen dem Antragsteller die Antwort des

KVR vom 8.2.2019 zuzusenden.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 3.1.3 **Absenken einer Bordsteinkante im Lorenz-Hagen-Weg 10, Caritas Altenheim St. Michael**
Anliegen aus der Bürgerschaft vom 13.11.2022
Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Weiterleitung.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 3.1.4 **Perlach: Mangelhafte öffentliche Nahverkehrsanbindung**
Anliegen aus der Bürgerschaft vom 18.11.2022
Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt dem Bürger mitzuteilen, dass die Ausdünnung vorübergehend wegen Personalengpässe geschah und zum neuen Fahrplanwechsel der Takt des 139er Bus sogar verdichtet wird.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 3.1.5 **Verbesserung der (Schulweg-)Sicherheit am der Ottobrunner Straße; Zur Verbesserung der Schulwegsicherheit soll an der Fußgängerinsel an der Ottobrunner Straße – Höhe Hausnummer 10 – eine Ampel eingerichtet werden; Antrag der Kinderbeauftragten des BA 16**
Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Weiterleitung mit dem Hinweis der besonderen Dringlichkeit, da der Schulsprengel zum Strehleranger südlich der Ottobrunner Straße bereits 2023 im Herbst wirksam wird.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 3.1.6 **Verkehrssituation Balanstraße; Zebrastreifen anstatt Verkehrsinsel auf Höhe Balanstraße Hausnummer 73; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 21.11.22**
Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Weiterleitung, damit dies bei der Neuplanung der Balanstraße einfließt.“

Herr Kauer erkundigt sich beim Unterausschuss zu den Informationen der Neuplanung der Balanstraße.

Frau Wolf-Tinapp erklärt, dass dem BA eine Planung, die wegen dem Radentscheid zurückgenommen wurde, vorlag. Dem BA sollte eine neue Planung vorgelegt werden, da die Baustelle und Situation provisorisch ist.

Herr Kauer schlägt vor sich an dieser Stelle nicht auf die Neuplanung zu verlassen und das Bürgeranliegen zur Prüfung blank weiterzuleiten.

Der von Herr Kauer beantragten, blanken Weiterleitung zur Prüfung wird **einstimmig zugestimmt**.

- 3.1.7 **Antrag zum Umbau und Entsiegeln des Kreuzungsbereichs Jäcklintraße – Auflegerstraße**
Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion im BA 16 vom 23.11.2022
Herr Kauer schlägt die Weiterleitung des Antrags vor.
Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

- 3.1.8 **Antrag zum Umbau und Entsiegeln des Kreuzungsbereichs Steinseestrasse – Echardingerstrasse**
Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion im BA 16 vom 23.11.2022
Herr Kauer schlägt die Weiterleitung des Antrags vor.
Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

- 3.2 **Kultur und Stadtbezirksbudget**
-/-

3.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

3.3.1 **Gynäkologische und geburtshilfliche Versorgung im Münchner Osten sicherstellen Forderung nach Transparenz und Kommunikation mit den BürgerInnen in Bezug auf im November 2018 durch den Stadtrat zugesagte Neubewertung/Bedarfserhebung 2023**

**Anliegen aus der Bürgerschaft vom 25.10.2022 und 31.10.2022
(vertagt aus der Sitzung vom 08.11.2022)**

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

„Drei Hebammen sind persönlich anwesend und erläutern nochmals ihr Anliegen.

Der Chefarzt [...] teilt den Hebammen mit, dass sie spätestens 2024 umziehen müssen. Die Geschäftsführerin Personal, [...], teilt den Hebammen mit, dass sie sich mit den Harlachinger Kolleginnen einigen sollen, ob sie freiberuflich oder angestellt arbeiten wollen. Ein gemeinsamer Dienstplan scheint undenkbar. Unklar ist auch die Rolle der Evaluierung. Im SZ-Artikel v. 21.11.22 wird davon geschrieben, dass das Gesundheitsreferat bis Ende März 23 die Evaluierung abgeschlossen sein wird. Auf welcher Grundlage und mit welchen Fragen diese Evaluierung durchgeführt wird ist unbekannt. Eine evtl. Evaluierung nur auf Grund von betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten erscheint nicht angemessen.

Der UA signalisiert eine generelle Unterstützung des Antrages der Hebammen. Ein, möglicherweise interfraktioneller Antrages, wird von Herrn Reinfrank als Entwurf eingebracht, der den Erhalt der Geburtshilfe im Klinikum Neuperlach fordert. Der Antrag soll in den Fraktionen beraten werden.“

Herr Sebald erklärt, dass aus der Beratung im UA der Antrag von Herrn Reinfrank aus TOP 3.3.8 resultierte.

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses, zur Unterstützung des Antrags, wird **einstimmig zugestimmt.**

3.3.2 **Ostpark: Installation von einer größeren Toilettenanlage mit vier Toiletten im südlichen Teil und zwei kleineren Toilettenanlagen mit ein bis zwei Toiletten im westlichen und östlichen Teil der Grünanlage Anliegen aus der Bürgerschaft vom 27.10.2022 Hierzu: Ergänzung vom 17.11.2022 (vertagt aus der Sitzung vom 08.11.2022)**

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

„Die Antragstellerin ist persönlich anwesend und erläutert ihren Antrag.

Vorschlag zur Beschlussfassung:

Die Problematik ist grundsätzlich bekannt. Bekannt ist allerdings auch, dass wir als BA schon mehrmals versucht haben, wenigstens zum Jubiläumsjahr des Ostparks eine Toilettenanlage zu erhalten. Ohne Erfolg. Voraussichtlich wird aus Mitteln der Stadtsanierung eine Toilettenanlage finanziert. Ob diese noch 2023 realisiert wird, ist ebenfalls unwahrscheinlich, sondern zu einem späteren Zeitpunkt. Gleichwohl ist die Forderung nach mehr Toiletten im Ostpark berechtigt. Es wird vorgeschlagen, dass das BauR-Gartenbau Übergangsweise mehrere Dixi Toiletten aufstellen lässt, die so verankert werden, dass sie nicht mutwillig umgestoßen werden können, bis eine feste Toilettenanlage verwirklicht wurde.

Die Antragstellerin berichtet von einem Besuch bei den Toilettenanlagen des Michaeli Gartens – diese waren geschlossen. Beim Wirt des Michaeli Garten soll nachgefragt werden, warum die Toilettenanlage geschlossen ist. Im Baureferat ist die zuständige Abteilung mit nur einem Mitarbeiter besetzt. Der UA fordert eine Personalaufstockung in dieser Abteilung. Eine Person, zuständig für ganz München, ist viel zu wenig.

Eigentlich wünschen wir feste Toiletten, falls keine Toilettenanlagen gebaut werden können, sollen zwischenzeitlich Dixi Toiletten (die große Version) aufgestellt werden.

Abschließend fordern wir den Gartenbau auf die Beschilderung zu verbessern.“

Frau Katzinger erklärt, dass man unter TOP 6.3.2 ein Schreiben bekommen hat, dass die WC Anlagen im Ostpark bis 2027 noch lange dauern werden. Dem Antragsteller könnte hierauf ein Hinweis gegeben werden, dass etwas geplant ist, aber noch lange dauern wird. Herr Kauer erklärt, dass man genau das nicht will.

Herr Sebald schlägt vor bei der Beschlussempfehlung des Unterausschusses zu bleiben.

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.3.3 **Antrag auf Instandsetzung, naturnahe Umgestaltung und Aktivierung eines Spielplatzes in der Paulsdorferstraße in Ramersdorf
Anliegen aus der Bürgerschaft vom 15.11.2022**

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:
„Weiterleiten, **einstimmig**“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.3.4 **Heinrich-Lübke-Str. und Schuhmacherring: Sensibilisierung zur Sauberkeit und Umwelt
Anliegen aus der Bürgerschaft vom 03.11.2022**

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:
„Weiterleiten, **einstimmig**“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.3.5 **Mangelndes Mobilfunk-Netz in der Peraloh-Siedlung
Anliegen aus der Bürgerschaft vom 30.10.2022**

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:
„Weiterleiten, **einstimmig**“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.3.6 **Perlach: Schlechte Netzabdeckung
Anliegen aus der Bürgerschaft vom 18.11.2022**

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:
„Weiterleiten, **einstimmig**“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.3.7 **Bitte um Informationen zu den Arbeiten auf der Böglwiese
Anliegen aus der Bürgerschaft vom 23.11.2022**

Herr Sebald schlägt die Weiterleitung des Bürgeranliegens vor.

Herr Kauer vermutet, dass die Arbeiten etwas mit dem Ausweichquartier der Grundschule am Theodor-Heuss-Platz zu tun haben.

Der Weiterleitung des Bürgeranliegens wird, mit der Nachfrage, ob die Arbeiten etwas mit dem Ausweichquartier der Grundschule am Theodor-Heuss-Platz zu tun haben, **einstimmig zugestimmt**.

3.3.8 **Erhalt der Geburtshilfe in der München Klinik Neuperlach – Gegen eine Zusammenlegung mit der Geburtshilfe am Standort München Klinik Harlaching
Interfraktioneller Antrag der CSU Fraktion im BA 16, der SPD/Die Linke Fraktionsgemeinschaft im BA 16, der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion im BA 16, der Freie Wähler/ÖDP Fraktion im BA 16 und der FDP im BA 16 vom 23.11.2022**

Herr Sebald bittet darum, dass noch mitaufgenommen wird, dass die Landeshauptstadt München in dieser Frage den Landkreis München miteinbezieht, da bekannt ist und mitbedacht werden sollte, dass viele Bürger*innen aus dem Landkreis in die Klinik Neuperlach gehen.

Frau Kurz erklärt, dass es das Angebot für eine häusliche, Hebammen gesteuerte Betreuung aus der Geburtenhilfe in Neuperlach sonst in der Stadt nur in großer Entfernung gibt. Frau Kurz erläutert weiter, dass es sich bei der Geburtenhilfe um eine sehr ernste Angelegenheit handelt, bei der es darum geht die Wahl des Krankenhauses zu erhalten und im Bund derzeit an einem neuen Gesetz zur Krankenhausfinanzierung gearbeitet wird.

Herr Fuchert erklärt, dass es noch einen anderen, wichtigen Gesichtspunkt gibt: Wenn einer Frau die Fruchtblase platzt muss diese so schnell wie möglich in ein Klinikum. Herr Fuchert sieht es als ungeheuerlich an, dass Mütter durch den Stau nach Harlaching

müssen und spricht sich für den Erhalt der Klinik in Neuperlach aus.

Der Weiterleitung des interfraktionellen Antrags mit der Auflage, in dieser Frage den Landkreis München miteinzubeziehen, wird **einstimmig zugestimmt**.

3.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

3.4.1 Eislauf im Ostparkstadion; Bürgeranliegen vom 02.11.2022

Herr Soukup schlägt vor das Bürgeranliegen weiterzuleiten, aber die beiden Bedingungen, die Beleuchtung im Ostpark mindestens zwischen 23:00 und 04:00 auszuschalten und den Vorschlag die Eintrittspreise für Erwachsene anzuheben, zu streichen. Das heißt der Ostpark soll wie bisher beleuchtet werden und es soll auf Preiserhöhungen verzichtet werden. Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

3.4.2 Bezirkssportanlage Bert-Brecht-Allee: Protest gegen den Trainingsplatzbelegungsplan ab 01.08.2022

Anliegen aus der Bürgerschaft vom 13.11.2022

Bericht aus dem Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:
„Unter 3.4.2 der TO für die Dezembersitzung ist der Antrag aufgeführt. Der SVN bittet den BA 16 um Unterstützung.

Auf das Schreiben vom 11.11. an das LBS-GB Sport hat der SVN keinerlei Entgegenkommen erreichen können. Es gab auch kein Gesprächsangebot, um noch etwas für gestiegenen Bedarfe an Kinder- und Jugendsport aus Neuperlach zu erreichen.

Lediglich das Mädchenprojekt „Mädchen an den Ball“ wurde auf eine andere Sportanlage verlegt.

Der UA hält es ebenfalls für eine sehr unerfreuliche Situation, dass der Verein einfach vor vollendete Tatsachen gestellt wurde. Ohne Ankündigung wurden die für den Sportbedarf angemeldeten Trainingszeiten einfach abgelehnt.

Die Sanierungsplanungen an der Fehwiesenstr. sind seit längerem bekannt. Für die betroffenen Vereine vor Ort ist es natürlich eine sehr unerfreuliche Situation, ebenfalls auf verschiedene Anlagen verlegt zu werden. Für den SVN ist es ebenfalls besonders hart, da zusätzlich die vielen Neueintritte nach den Sommerferien für Fußball von den Neuperlacher Kindern jetzt nicht in das Training vernünftig integriert werden können.

Sollen sie etwas wieder nach Hause geschickt werden?

Beschlussempfehlung:

Das RBS wird aufgefordert, unverzüglich zu einem klärenden Gespräch unter Beteiligung des BA 16 einzuladen. Des Weiteren sind dringend Freiflächen und ersatzweise zusätzliche Hallenzeiten für das Frühjahr zur Verfügung zu stellen, um den Kinder- und Jugendsport zu gewährleisten. Für die Zukunft sind Bauplanungen und Kapazitätsengpässe frühzeitig zu kommunizieren, um gemeinsam reagieren zu können und Lösungen zu finden.“

Herr Damaschke kritisiert den Fall. Es ist es grotesk, dass man praktisch überfahren wird und keine vernünftige Kommunikation vom Sportamt vorlag. Es würde reichen, wenn man einen kurzen Austausch mit dem Sportamt bekommt.

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.4.3 Dringlichkeitsantrag: Bessere und mehr Öffnungszeiten der Eissport-Anlage am Ostpark Dringlichkeitsantrag der SPD/Die Linke Fraktionsgemeinschaft im BA 16 vom 05.12.2022

Herr Soukup schlägt die Weiterleitung des Dringlichkeitsantrags vor. Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

3.4.4 Anregungen zu: Im Gefilde – Fl. Nr. 2043 Temporäres Ausweichquartier für einen Neubau einer Einrichtung mit Wohnplätzen

**und Förderstätten für Menschen mit Behinderung - befristet auf 2 Jahre
Vorschlag aus dem UA Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung am
29.11.2022**

Bericht aus dem Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:

„Vortrag und Beschluss aus der BA-Sitzung 13. September 2022

„Geplant ist die Errichtung eines temporären Ausweichquartiers für eine Einrichtung mit Wohnplätzen und Fördererstätten für Menschen mit Behinderung. Für ca. 24 Monate soll die zu errichtende Containeranlage als teilstationäres Angebot zur Tagesbetreuung von körperlich behinderten Erwachsenen sowie als Wohnheim für einen Teil der Betreuten genutzt werden. Der Containerbau und dessen Ausgestaltung wurde mit der Heimaufsicht besprochen und mit dem Bezirk Oberbayern auch bereits abgestimmt.

Beschluss:

Gegen die geplante Interimslösung und die Errichtung des Containerbaus bestehen keine Einwände.

Die Landeshauptstadt München wird jedoch gebeten, schriftlich und rechtsverbindlich zu erklären, dass nach dem Auslaufen der derzeitigen Nutzung in voraussichtlich 2 Jahren eine vollständige Beseitigung der Containeranlage erfolgt und damit dann auch wieder eine weitere Nutzung der Fläche als E-Fläche, wie im aktuellen Bebauungsplan vorgesehen, gewährleistet ist.“

Auf Anregung von Herrn Gau wird o.g. Beschluss aus der Septembersitzung aufgegriffen und hinsichtlich möglicher Zwischennutzungen des Ausweichquartiers bis zur Nutzung für einen Schulneubau diskutiert. Für den Fall, dass die Containeranlage nicht unmittelbar nach Ablauf der Nutzung für ein anderes Projekt benötigt wird, sollte sie für örtliche Bedarfe genutzt werden.

Herr Gau schlägt seniorenbezogene Nutzungen für die ältere Generation aus Waldperlach vor – wie z. B. einer Tagesbetreuung.

Auch sollte nochmals geprüft werden, ob dort nicht für die GS Gänselieselstr. eine Dependence eingerichtet werden sollte.“

Frau Achhammer erklärt, dass der UA Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung die damals gefällte Entscheidung des BAs aus der Sitzung am 13.09.2022 gerne revidieren würde, erläutert den Vorschlag von Herrn Gau und bittet um Unterstützung für diesen.

Dem Vorschlag von Herrn Gau aus der Sitzung des Unterausschusses wird so **einstimmig zugestimmt**.

3.4.5

Dringlichkeitsantrag:

Anhebung der Wassertemperatur auch im Michaelibad

**Dringlichkeitsantrag der SPD/Die Linke Fraktionsgemeinschaft im BA 16 vom
07.12.2022**

Frau Girardin erklärt, dass die Temperatur im Michaelibad 25 Grad und in allen anderen Hallenbädern 26 Grad beträgt und erkundigt sich, ob der Grund hierfür bekannt ist.

Frau Schweizer erklärt, dass ihr der Grund nicht bekannt ist. Frau Schweizer begründet anschließend den Antrag und erläutert, dass das Michaelibad, u.a. aufgrund der Rutsche, ein Familienbad ist und dem Antrag zugestimmt werden sollte, damit für kleine Kinder und Senioren eine längere Nutzung möglich ist.

Herr Kauer erklärt, dass das Michaelibad das einzige noch mit Gas beheizte Schwimmbad in München ist und man irgendwo sparen muss. Deswegen will Herr Kauer dem Antrag nicht zustimmen.

Frau Schwinghammer erklärt, dass es darum geht Lösungen zu finden.

Der Weiterleitung des Dringlichkeitsantrags wird **mehrheitlich zugestimmt**.

3.5

Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

3.5.1

**Bitte um Information zu einem Fernwärmeprojekt für ein Bürohaus in der Balanstr.,
Ecke St.-Martin-Str.; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 21.10.22
(vertagt aus der Sitzung vom 08.11.2022)**

Pressemeldung der SWM zum Fernkältenetz Balanstraße

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

*„Aus den Unterlagen, die von dem Bürger eingereicht wurden bzw. aus den Angaben hinsichtlich der Örtlichkeiten, ergibt sich weder ein konkreter Ort noch ein konkretes Anliegen, was den Fernwärme-/Fernkälteausbau betrifft.
Die Angabe „Ecke Sankt-Martin-Straße/Balanstraße“ ist zu ungenau. Dort befinden sich 3 Bürogebäude.
Die Geschäftsstelle möge bei dem Bürger eine Präzisierung seines Anliegens nachfragen.
Die Angelegenheit kann dann auf die Tagesordnung der nächsten Unterausschusssitzung genommen werden.“*

Herr Kauer schlägt vor dem Bürger die Pressemeldung der SWM zum Fernkältenetz Balanstraße zur Verfügung zu stellen.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

3.5.2

Anfrage zur Breite des Gehwegs beim Bauvorhaben Fasangartenstraße Anliegen aus der Bürgerschaft vom 08.11.2022

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Die erneute Anfrage wird im Zusammenhang mit der Antwort der Lokalbaukommission München, die sich unter Tagesordnungspunkt 6.5.2.3 auf dieser Tagesordnung befindet, behandelt.

Die Auskunft der Lokalbaukommission München, wonach eine Baulinie existiere, die vorgebe, dass eine Bebauung unmittelbar angrenzend an die Verkehrsfläche errichtet werden müsse, ist nicht befriedigend.

Auch der Hinweis, dass das neue Bauvorhaben in der Fasangartenstraße 9 ebenfalls an die Verkehrsfläche gebaut werde, ist wenig zielführend und macht die Angelegenheit nur noch schlimmer.

Die Angelegenheit gleicht einem Schildbürgerstreich.

Im Zuge der Genehmigung des Bauvorhabens hätte jedenfalls darauf geachtet werden müssen, dass eine ausreichende Verkehrsfläche für Fußgänger und Radfahrer verbleibt. Notfalls hätte vor Genehmigung des Bauvorhabens eine Änderung der Baulinien erfolgen müssen.

Man kann nicht stur an Baulinien festhalten, obwohl diese unsinnig und wenig praktikabel sind, nur weil diese seit Jahren so in Flurkarten enthalten sind.

Nachdem die bereits errichteten und auch so genehmigten (!) Gebäude nicht mehr abgerissen werden können, stellt sich die Frage, wie die Situation gelöst werden kann.

Es bleibt hier als einzige Möglichkeit nur eine Änderung der Straßensituation. Hierfür ist vorrangig das Mobilitätsreferat zuständig.

Das Mobilitätsreferat muss im Zusammenwirken mit der Lokalbaukommission jedenfalls eine Lösung für die Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer erarbeiten, denn die aktuelle Situation ist nicht nur unbefriedigend, sondern sogar gefährlich. So wie die Situation jetzt ist und wie sie nach Realisierung des Bauvorhabens Fasangartenstraße 9 sein wird, kann die jedenfalls nicht verbleiben.

Es wird deshalb angeregt, die Angelegenheit an den Unterausschuss Mobilität zu verweisen, der die Situation im nächsten Gespräch mit dem Mobilitätsreferat besprechen sollte. Möglicherweise muss man daran denken, im Rahmen einer Einbahnregelung eine Verbesserung der Situation zu erreichen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.6

Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

3.6.1

Antrag: Auskunftersuchen an die Stadtparkasse München Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion im BA 16 vom 16.11.2022

Herr Kauer schlägt die Weiterleitung des Antrags vor.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

3.6.2

Antrag auf Genehmigung der Flohmärkte des Bürgerkreises Neuperlach e.V. im Jahr 2023

Anliegen aus der Bürgerschaft vom 30.11.2022

Herr Kauer schlägt die Unterstützung des Bürgeranliegens vor.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

- 3.6.3 **Interfraktioneller Antrag des BA 16 – Ramersdorf-Perlach
Rechtzeitige Beteiligung der Bezirksausschüsse in allen Bebauungsplanverfahren sicherstellen
Von den Vorsitzenden der Unterausschüsse BSS und KPS gemeinsam erstellter interfraktioneller Antrag vom 30.11.2022
(Siehe hierzu TOP 7.6.2.1)**
Bericht aus dem Unterausschuss Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:
„Der UA begrüßt einstimmig den von den Vorsitzenden der Unterausschüsse BSS und KPS gemeinsam erstellten Antrag (siehe Anlage) und empfiehlt diesen dem BA zur Zustimmung.“
- Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses, zur Zustimmung und damit Weiterleitung des interfraktionellen Antrags, wird **einstimmig zugestimmt**.
- 3.7 **Sonstige Anträge**
-/-
- 4 **Anhörungen**
- 4.1 **Mobilität**
- 4.1.1 **Putzbrunnerstr. 55, Neueinrichtung persönlicher Behindertenstellplatz; Zuleitung des MOR mit der Bitte um Stellungnahme bis 21.12.2022**
Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung.“
- Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.1.2 **Herrenchiemseestr. 24, Neueinrichtung persönlicher Behindertenparkplatz; Zuleitung des MOR mit der Bitte um Stellungnahme bis 21.12.2022**
Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung.“
- Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.1.3 **Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO:
Dauerhafte Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht in der Balanstraße zwischen Puechbergerstraße und Fasangartenstraße
Frist zur Stellungnahme bis 06.01.2023**
Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung.“
- Frau Achhammer erklärt, dass Sie grundsätzlich gegen die Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht ist. Wenn Radwege da sind sollten diese auch benutzt und gepflegt werden und die Radwege zum eigenen Schutz der Fahrradfahrer da sind.
- Herr Nüßle erklärt, dass nach dem ADFC die Statistiken bei der Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht positiv sind.
Herr Sebald ergänzt, dass die Fahrradfahrer selbst gut entscheiden können, ob Sie auf dem Radweg oder der Straße fahren.
- Die Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **mehrheitlich abgelehnt**.
- 4.1.4 **Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 Abs. 1 StVO:
Paulsdorfferstraße; Grenzmarkierung (Z. 299 StVO)
Frist zur Stellungnahme bis 19.12.2022**
Herr Kauer schlägt die Zustimmung zu der verkehrsrechtlichen Anordnung vor.
Dem wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.1.5 **Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 Abs. 1 StVO:
Chiemgaustraße Fahrtrichtung Ost zwischen Schwanseestraße und Aschauer Straße
Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h**

Frist zur Stellungnahme bis 10.01.2023

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss zur Klärung der Situation vor Ort.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

4.1.6

Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO:

Sebastian-Bauer-Straße; Einrichtung von absoluten Haltverboten

Frist zur Stellungnahme bis 15.12.2022

Korrigierte Fassung der verkehrsrechtlichen Anordnung vom 07.12.2022

Herr Kauer schlägt die Zustimmung zu der verkehrsrechtlichen Anordnung vor.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

4.2

Kultur und Stadtbezirksbudget

-/-

4.3

Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

4.3.1

Mikroklimaökologisches Gutachten Hachinger Tal

Teil A: Ergebnisvorstellung

Teil B: Bürgerversammlungsempfehlungen und Bezirksausschussanträge

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07119

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung gemeinsam mit dem Ausschuss für Klima- und Umweltschutz vom 09.11.2022 (VB)

Öffentliche Sitzung

Frist zur Stellungnahme bis 17.11.2022; Fristverlängerung bis einschließlich 09.12.2022

(vertagt aus der Sitzung vom 08.11.2022)

Hierzu: Änderungsantrag zum Referentinnenantrag zu TOP

4.3.1 der BA Sitzung am 8.11.2022

Antrag der CSU Fraktion im BA 16 vom 07.11.2022

Beschlussvorlage nach der gemeinsamen Erörterung im UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung und UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

„Zur Information: In der VV vom 08.11.2022 wurde festgelegt, dass es einen gemeinsamen Besprechungstermin mit dem UA Bau geben soll. Danach wird auf den BA 17 zugegangen. Dabei soll auch der Punkt 6.6.2 Wertstoffinseln Altperlach – Vorschlag für einen neuen Standort (verwiesen aus der Sitzung vom 13.10.2022 und der Änderungsantrag zum Referentinnenantrag zu TOP 4.3.1 der CSU-Fraktion vom 07.11.2022 mitbehandelt werden.

Termin 28.11., 20:00 Uhr, Videokonferenz“

Beschlussvorlage nach der gemeinsamen Erörterung im UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung und UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

„Der Bezirksausschussvorsitzende führt in die Thematik ein und gibt einen kurzen historischen Abriss des bisherigen Verfahrensablaufs. Er erläutert die Ergebnisse des vorliegenden Gutachtens und die dazu geltend gemachten Einwendungen.

Die bereits erfolgten und noch beabsichtigten Planungen in dem betroffenen Gebiet sowie die bisherige Positionierung des BA 16 werden dargestellt.

Der Antrag der CSU-Fraktion im BA 16 vom 07.11.2022 zur Änderung des Referentinnenantrags wird hinsichtlich Inhalt und Zielrichtung diskutiert.

Dabei werden folgende Punkte erörtert

- Planungen für einen Großmengenwertstoffhof und Auswirkungen für die Frischluftschneise und den gesamten Stadtbezirk

- Weitere bauliche Entwicklung im Bereich der Unterhachinger Straße und Bewertung der Ergebnisse des Gutachtens hierfür

- Weitere Planungen der Gemeinde Neubiberg für das Kapellenfeld und die südlich der Stadtgrenze gelegenen Grundstücke

- Möglichkeiten der Einflussnahme der LH München auf Planungen der Umlandgemeinden
- Weitere infrastrukturelle Entwicklung der Verkehrsverbindungen Unterhachinger Straße und Fasangartenstraße
- Weitere Entwicklungsmöglichkeiten und Potentiale für das Gewerbegebiet Perlach und dessen verkehrlichen Anschluss an die Unterhachinger Straße über Münchner Flur

Nach Diskussion der Ergebnisse des vorliegenden Gutachtens, der hierzu erhobenen Einwendungen und der bisherigen Stellungnahmen beschließt die gemeinsame Sitzung der Unterausschüsse BSS und UGG

einstimmig

die Ergänzung und teilweise Abänderung des vorliegenden Referentinnenantrags wie folgt:

Beschlussfassung:

Ziffer 1 des Antrags

Wird unverändert übernommen

Ziffer 2 des Antrags

Wird unverändert übernommen

Ziffer 3 des Antrags

Wird **ergänzt** wie folgt:

3. Zu etwaigen Planungen der Nachbarkommunen Neubiberg und Unterhaching ist aufgrund der Ergebnisse des mikroklimaökologischen Gutachtens Stellung zu nehmen **und im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit, auch über den Regionalen Planungsverband München, einer weiteren Bebauung der betroffenen und außerhalb der Stadtgrenze liegenden Gebiete entgegenzuwirken, mit dem Ziel, die Funktionsfähigkeit der Frischluftschneise Hachinger Tal aufrecht zu erhalten.**

Ziffer 4 des Antrags

Wird unverändert übernommen

Ziffer 5 des Antrags

Wird ergänzt wie folgt:

5. Das Referat für Klima- und Umweltschutz, das Mobilitätsreferat, das Kommunalreferat sowie die Dienststellen im Referat für Stadtplanung und Bauordnung (Stadtplanung und Grünplanung) werden gebeten, bei den weiterführenden Überlegungen zur Siedlungs-, Verkehrs- und Freiraumentwicklung im Hachinger Tal die Ergebnisse des vorgelegten Gutachtens zu berücksichtigen, mit dem Ziel, die Frischluftschneise Hachinger Tal zu erhalten. **Auf weitere Siedlungsentwicklung entlang der Unterhachinger Straße wird verzichtet.**

Ziffer 6 des Antrages

Wird **neu eingefügt** wie folgt:

6. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie das Mobilitätsreferat werden beauftragt,

- **die bisher mit der Siedlungsentwicklung Hachinger Tal verknüpften Planungen für eine Höhenfreimachung der Bahnübergänge Fasangartenstraße und Unterhachinger Straße,**
- **eine verbesserte Erschließung des Gewerbegebiets Perlach-Süd über Münchner Flur**
- und**
- **eine Stärkung der Radverkehrsachse Richtung Unterhaching**

losgelöst von den interkommunalen Planungen zum Hachinger Tal voranzutreiben und dem Stadtrat sowie dem Bezirksausschuss darüber bis Mitte 2023 zu berichten.

Dabei sollen Potenziale einer verbesserten Grünausstattung besonders untersucht werden.

Bisherige Ziffern 6 - 17 des Antrags

sind angepasst neu zu nummerieren und bleiben unverändert

Begründung:

Das vorliegende Gutachten kommt klar zu dem Schluss, dass sich eine Bebauung entlang der Unterhachinger Straße negativ auf das Mikroklima und die stadträumliche Kühlungsfunktion auswirken würde. Daher muss konsequenterweise auch „expressis verbis“ auf eine derartige Bebauung verzichtet werden.

Auch eine Bebauung nur in Teilbereichen wäre, wenn auch vielleicht derzeit noch in den Auswirkungen auf das Mikroklima noch zu vernachlässigen, langfristig schädlich, da, wie bekannt, das Baurecht in Teilbereichen, ein Baurecht auf benachbarten Grundstücken langfristig nach sich ziehen wird.

Nachdem ein beträchtlicher Teil der für das Mikroklima wichtigen Flächen auch außerhalb dem Stadtgebiet Münchens liegen, ist es im Hinblick auf die überörtliche Bedeutung der Frischluftschneise besonders wichtig, dass die LH München über die bestehen regionalen Planungsgremien Ihren Einfluss geltend macht, um eine weitere Bebauung der Frischluftschneise Hachinger Tal zu verhindern.

Ein Verzicht auf die Bebauung entlang der Unterhachinger Straße darf aber auch nicht dazu führen, dass die seit Jahrzehnten dysfunktionalen Verkehrsinfrastrukturen (beschränkte Bahnübergänge, mangelnde Erschließung des Gewerbegebiets, Fehlen von Radwegen, etc.) ohne Verbesserung bleiben. Die Stadt München hat die Pflicht, auf ihrem eigenen Gemeindegebiet die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Bürgerinnen und Bürger Perlachs entlastet werden, indem das Gewerbegebiet Perlach Süd endlich ordentlich an das Verkehrsnetz angebunden wird und damit die Voraussetzungen für eine sinnhafte und nachhaltige Weiterentwicklung geschaffen werden.

Entsprechende Versprechungen der Stadtpolitik reichen schon Jahrzehnte zurück. Bisher wurden sie leider nicht eingelöst. Es gab immer einen Grund hier nichts zu tun (Debatte um die Südanbindung Perlach, Hochwassermanagement Hachinger Bach, Strukturkonzept Hachinger Tal, etc.). Nun hat es die Stadt aber definitiv selbst in der Hand hier im Einklang mit den Ergebnissen des Gutachtens zu handeln.

Die Beschlussfassung zum Mikroklimaökologisches Gutachten Hachinger Tal sollte der erste wichtige Schritt dazu sein.“

Der Beschlussvorlage nach der gemeinsamen Erörterung im UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung und UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung wird **ein-stimmig zugestimmt**.

4.3.2

Regionale GesundheitsTreffe - Gesundheitsvorsorge in Freiham, Moosach und Neu-perlach

Produkt 33414200 Gesundheitsvorsorge

Änderung des MIP 2022 - 2026

**Beschluss über die Finanzierung ab 2023
(Eckdatenbeschluss Haushalt 2023 Nr. 18)**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V

Beschluss des Gesundheitsausschusses vom 15.12.2022 (VB)

Öffentliche Sitzung

Bitte um schnellstmögliche Rückmeldung

**Information des Gesundheitsreferats, dass die Stellungnahme spätestens am
05.12.2022 benötigt wird**

Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Sat-zung

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

„Die Sitzungsvorlage wird wohlwollend zur Kenntnis genommen.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

-/-

4.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

4.5.1 Anhörungen des Bezirksausschusses zu Bauvorhaben im Einzelfall auf Anforderung; Zuleitungen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung (Anhörungsfrist 1 Monat ab Eingang)

4.5.1.1 Ottweilerstr. 3 - Fl.Nr. 1853/3-Perlach - TEKUR zu 1.2-2022-5761-31 - Neubau eines Doppelhauses mit Garagen, Haus A & Haus B; Fristverlängerung bis 09.11.22 gewährt; weitere Fristverlängerung bis einschließlich 15.11.2022 (vertagt aus der Sitzung vom 08.11.2022)

Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Keine Einwände.

Stellungnahme bereits durch Vorsitzenden wegen Fristablauf erfolgt.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.5.1.2 Sebastian-Bauer-Str. 7 - Umbau und Restaurierung des Wohngebäudes und Neubau eines Wohngebäudes anstelle des ehemaligen Stall-/Stadelgebäudes mit Tiefgarage - TEKUR zu 1.2-2018-19399-31; Frist zur Stellungnahme 25.11.2022; Fristverlängerung bis einschließlich 09.12.2022 (vertagt aus der Sitzung vom 08.11.2022)

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Gegen die Änderung der Position der Garageneinfahrt bestehen keine Einwände.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt.**

4.5.1.3 Koboldstr. 65 - Neubau eines Doppelhauses mit Garagen

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt.**

4.5.1.4 Am Hain 1 - Dachausbau und Anbau an ein Mehrgenerationenhaus sowie Erweiterung einer Garage - TEKUR zu 1.23-2022-2200-31 hier: Ergänzung von Vordächern und Lichthöfen, Anpassung Geländerhöhen

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Bei dem Bauantrag handelt es sich um den Antrag auf Genehmigung des Umbaus und der Erweiterung eines Bestandsgebäudes.

Die Erweiterung und der Umbau halten sich im Rahmen dessen, was in der Umgebung an Baumasse vorgegeben ist.

Die beantragten Tekturen sind zu vernachlässigen.

Gegen das Bauvorhaben bestehen keine Einwendungen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt.**

4.5.1.5 Berger-Kreuz-Str. 1 - Neubau eines Mehrfamilienhauses (5 WE) mit Tiefgarage - TEKUR zu 1.232-2022-8771-31 - hier: Änderung Gauben und Grundriss Wohnung 5

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„In der Unterausschusssitzung am 22.2.2021 wurde bereits eine Tektur des Bauantrages vorgestellt. Die seinerzeit erfolgte geringfügige Redimensionierung des Gebäudes wurde dabei begrüßt.

Die nunmehr im Rahmen der Tektur beantragten weiteren Änderungen betreffen lediglich die Gauben und den Grundriss einer Wohnung. Sie werden den weiteren Bedenken, die der Unterausschuss gegen das Bauvorhaben erhoben hatte, nicht gerecht.

Die Tektur wird deshalb konsequenterweise auch abgelehnt.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.6 **Adam-Berg-Str. 210 - Abgrabung - Altlastensanierung und Kampfmittelnachsuche**
Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Der Bauherr hat in der letzten Unterausschusssitzung die geplanten Baumaßnahmen auf dem Grundstück Adam-Berg-Str. 210 ausführlich erläutert.

In der ersten Stufe wird eine Altlastensanierung und eine Kampfmittelnachsuche vorgenommen.

Den Maßnahmen wird zugestimmt.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.7 **Bayerwaldstr. 33 - Erweiterung der Abstellfläche für Wertstoffcontainer, Errichtung einer eingezäunten Fahrzeug-Abstellfläche, befristet bis 31.12.2022 , Verlängerung bis Ende 2027 (Bayerwaldstr. 33 / Nailastr. 2)**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Gegen eine Verlängerung der Genehmigung bestehen keine Einwendungen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.8 **Koboldstr. 72 - Neubau einer Doppelhaushälfte mit Garage - DHH 1**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Das Bauvorhaben wird abgelehnt. Für die geplanten Doppelhaushälften ist das Grundstück zu klein. Die Doppelhäuser beanspruchen nahezu die gesamte Breite des Grundstücks. Freiflächen sind kaum mehr vorhanden. Die Bebauung ist, im Verhältnis zu den umliegenden Grundstücken, zu dicht.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.9 **Koboldstr. 72 - Neubau einer Doppelhaushälfte mit Garage - DHH 2**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Das Bauvorhaben wird abgelehnt. Für die geplanten Doppelhaushälften ist das Grundstück zu klein. Die Doppelhäuser beanspruchen nahezu die gesamte Breite des Grundstücks. Freiflächen sind kaum mehr vorhanden. Die Bebauung ist, im Verhältnis zu den umliegenden Grundstücken, zu dicht.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.10 **Koboldstr. 72 - Neubau einer Doppelhaushälfte mit Garage - DHH 3**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Das Bauvorhaben wird abgelehnt. Für die geplanten Doppelhaushälften ist das Grundstück zu klein. Die Doppelhäuser beanspruchen nahezu die gesamte Breite des Grundstücks. Freiflächen sind kaum mehr vorhanden. Die Bebauung ist, im Verhältnis zu den umliegenden Grundstücken, zu dicht.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.11 **Koboldstr. 72 - Neubau einer Doppelhaushälfte mit Garage - DHH 4**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Das Bauvorhaben wird abgelehnt. Für die geplanten Doppelhaushälften ist das Grundstück zu klein. Die Doppelhäuser beanspruchen nahezu die gesamte Breite des Grundstücks. Freiflächen sind kaum mehr vorhanden. Die Bebauung ist, im Verhältnis zu den umliegenden Grundstücken, zu dicht.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.12 **Koboldstr. 41a - Neubau eines Einfamilienhauses mit Stellplatz – VORBESCHIED**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Mit der Maßgabe, dass das neue Gebäude hinsichtlich Traufhöhe und Firsthöhe die Maße der benachbarten Doppelhausbebauung einhält, wird dem Bauvorhaben zugestimmt.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.13 **Görzer Str. 128 - Neubau eines Wohnhauses mit Clusterwohnungen und Gemeinschaftsraum mit Mobilitätskonzept**
Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Auch wenn durchaus Zweifel bestehen, ob sich das moderne Gebäude in die Umgebung tatsächlich einfügt und ob das ausgeklügelte Mobilitätskonzept tatsächlich funktioniert, bestehen letztendlich keine Einwände gegen das geplante Vorhaben.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.14 **Waldperlacher Str. 41 - Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit Tiefgarage - TEKUR zu 1.23-2021-20539-31**
Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Der Unterausschuss hat in seiner Sitzung vom 6.9.2021 das Bauvorhaben abgelehnt.

Zur Begründung wurde ausgeführt, dass im Hinblick auf die eher als „locker“ einzustufende Nachbarbebauung das auf dem Grundstück geplante Bauvolumen nicht in das Gebiet passe. Auch der Umgriff der Tiefgarage wurde abgelehnt.

Die nunmehr vorgestellten Umplanungen rechtfertigen eine Genehmigung des Bauvorhabens nicht.

Zwar erfolgte eine Reduzierung von 7 auf 5 Wohneinheiten. Auch wurden Umplanungen im Bereich der Dachform, von Satteldach auf Walmdach vorgenommen. Das Gebäude hat sich aber dadurch insgesamt nicht verkleinert. Es wirkt nach wie vor dreigeschossig und stellt ein Musterbeispiel dafür dar, wie man durch ein „angedeutetes Dachgeschoss“ ein dreigeschossiges Gebäude in einem Gebiet, das durch zweigeschossige Häuser geprägt ist, erreichen möchte.

Trotz dem Verzicht auf zwei Wohneinheiten hat sich die Größe der Tiefgarage nicht verändert.

Das Bauvorhaben wird also auch in der veränderten Form abgelehnt.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.15 **Ottobrunner Str. 90 - Neubau einer Wohnanlage (145 WE) mit Laden, Kita und Tiefgarage (Ottobrunner Str. 90 - 92 / Sandgrubenweg 143) - TEKUR zu 1.1-2021-14828-31**
Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Die eingereichten Änderungen betrifft die Anzahl der barrierefreien Wohnungen nach Art. 48 BayBO. Von den ursprünglich 65 barrierefreien Wohnungen sollen nunmehr lediglich 26 barrierefreie Wohnungen erstellt werden.

Für den Unterausschuss waren es bei Erteilung der seinerzeitigen Zustimmung zu dem Bauvorhaben besonders wichtig, dass eine hohe Anzahl von barrierefreien Wohnungen errichtet wird. Gerade in mehrgeschossigen Wohnanlagen sind barrierefreie Wohnungen wichtig. Für das Wohnen im Alter sind sie von besonderer Bedeutung.

Es mag durchaus sein, dass der Bauträger mit den nunmehr nur 26 barrierefreien Wohnungen die Mindestanzahl, der nach der Bayerischen Bauordnung vorgeschriebenen barrierefreien Wohnungen, einhält.

Da es für die Entscheidung des Bezirksausschusses ein derart großes und mächtiges BV an der Stelle zu akzeptieren auch von besonderer Bedeutung war, dass die Wohnanlage gerade für ältere Menschen attraktiv ist, lehnt der Unterausschuss die Tektur in Form der deutlichen Reduzierung der Anzahl der barrierefreien Wohnungen ab.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.16 **Sebastian-Bauer-Str. 10d - Neubau von 6 Reihenhäusern mit Tiefgarage - TEKUR zu 1.2-2018-3729-31**
Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„In der Unterausschusssitzung vom 2.8.2018 wurde der Bauantrag für das Bauvorhaben

abgelehnt.

Gründe waren die großvolumige Tiefgarage, die das Grundstück vollständig versiegelt und der umfangreiche, alte und erhaltungswürdige Baumbestand, der zur Fällung anstand. Nachdem die nunmehr eingereichten Tekturen allenfalls eine Erweiterung der Tiefgarage zur Folge hätten, jedenfalls aber die Einwände gegen das Bauvorhaben nicht ausräumen können, wird auch die Tektur abgelehnt.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.17 **Sundergastr. 156 - Neubau eines Doppelhauses mit Doppel-Carport**
Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Gegen das Bauvorhaben bestehen keine Einwände.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.18 **Wachenheimer Str. 22 - Neubau eines Büro- und Wohngebäudes**
Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Das Bauvorhaben wurde erstmals in der Unterausschusssitzung am 28.6.2021 behandelt. Damals wurde es mit einer Nutzung als „reines Bürogebäude“ vorgestellt. Bereits damals wurde diese Nutzung als nicht gebietsverträglich abgelehnt.

In der Unterausschuss Sitzung am 25.4.2022 erfolgte dann eine erneute Vorstellung des Bauvorhabens, diesmal ergänzt um eine Kindertagesstätte, die sich im Untergeschoss des Gebäudes befinden sollte.

Auch dieses Bauvorhaben wurde abgelehnt.

Abgesehen davon, dass bereits Zweifel bestanden, ob die hochpreisige Kita an der fraglichen Stelle überhaupt wirtschaftlich betrieben werden kann und die Nutzung deshalb nur vorgeschoben gewesen sein könnte, war die Zufahrtssituation, gerade im Hinblick auf den vermehrt zu erwartenden Hol- und Bringverkehr, als hoch problematisch einzustufen.

Nunmehr wird das Gebäude erneut als Büro- und Verwaltungsgebäude, ergänzt um zwei Wohneinheiten im ersten Stock, vorgestellt.

Nach wie vor passt das futuristisch anmutende Gebäude weder von der Optik noch vom Zuschnitt noch von der Nutzung in das Gebiet.

Es verbleibt deshalb bei der Ablehnung des Bauvorhabens.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.19 **Waldperlacher Str. 66 - TEKUR zu 1.23-2022-15628-31 - Abbruch Bestand und Neubau eines Mehrfamilienhauses (6 WE) mit Tiefgarage**
Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Die bei beiden Bauvorhaben vorgenommenen Änderungen im Bereich der Einfahrt, der Rampenneigung der Tiefgarage, der Firsthöhe und des Tiefgaragenumfangs berücksichtigen nicht die maßgeblichen Kriterien, die der Ablehnung des Bauvorhabens durch den Unterausschuss am 24.10.2022 zugrunde lagen. Die Bauvorhaben werden trotz der Änderungen nach wie vor abgelehnt.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.20 **Waldperlacher Str. 68 - TEKUR zu 1.2-2022-10981-31 - Abbruch Bestand, Neubau eines Mehrfamilienhauses mit (6 WE) mit Tiefgarage**
Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Die bei beiden Bauvorhaben vorgenommenen Änderungen im Bereich der Einfahrt, der Rampenneigung der Tiefgarage, der Firsthöhe und des Tiefgaragenumfangs berücksichtigen nicht die maßgeblichen Kriterien, die der Ablehnung des Bauvorhabens durch den Unterausschuss am 24.10.2022 zugrunde lagen. Die Bauvorhaben werden trotz der Änderungen nach wie vor abgelehnt.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.2 Weitere Anhörungen

Änderung des Flächennutzungsplanes mit integrierter Landschaftsplanung für den Bereich VI/39 und Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2145 Otto-Hahn-Ring (nördlich), Carl-Wery-Straße (östlich) (Teiländerung der Bebauungspläne Nr. 57af, Nr. 57ag, Nr. 57 ah) Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach hier: Beteiligung der Träger und Behörden gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Frist zur Stellungnahme bis 23.12.2022

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Die Vorlage wird kontrovers diskutiert.

Dem Unterausschuss liegt der von einem Mitglied des UA ausgearbeitete Entwurf einer vorläufigen Stellungnahme zu der Vorlage als Tischvorlage vor. In dieser wird die Ablehnung gefordert und ausführlich begründet.

*Der vorliegende Entwurf wird **mehrheitlich abgelehnt**.*

Im Zuge der Diskussion der Tischvorlage im Unterausschuss wird allerdings auch deutlich, dass noch diverse tatsächliche und rechtliche Fragen bestehen, die noch nicht hinlänglich beantwortet und geklärt scheinen.

Der Unterausschuss sieht sich deshalb derzeit nicht in der Lage, ohne eine Beantwortung dieser Fragen eine sachgerechte Stellungnahme zu der Vorlage abzugeben.

*Es wird deshalb **einstimmig beantragt**, in die nächste Unterausschusssitzung am 19.12.2022 einen Vertreter oder eine Vertreterin des Planungsreferats einzuladen, wobei eine virtuelle Teilnahme an der hybriden Sitzung möglich ist.*

Der UA-Vorsitzende wurde beauftragt, die sich aus der Diskussion ergebenden Fragen nochmals vorab zur Weiterleitung an das Planungsreferat zu formulieren. Zu folgenden Fragen sollte in der Sitzung eine Stellungnahme erfolgen:

1. In der Vorlage findet sich keine Stellungnahme zu den bisher erhobenen Einwendungen, die in der Vorlage selbst allerdings dargestellt sind.

Hat sich das Planungsreferat mit den einzelnen Argumenten aus der bisherigen Beteiligung des Bezirksausschusses und der Bürger inhaltlich auseinandergesetzt?

Weshalb ist in der Vorlage das Ergebnis der inhaltlichen Prüfung der Argumente in der Vorlage nicht verzeichnet?

Wer führt die letztendliche Abwägung der einzelnen Gesichtspunkte wann und wie durch?

*2. Das Plangebiet wird von manchen Bürgern aufgrund der historischen Entwicklung städtebaulich als „**ein Stück von Perlach**“ gesehen, also ein Gebiet, das den alten Ortskern mit dem „nach dem Krieg neu geschaffenen“ Siedlungsgebiet Waldperlach verbindet und deshalb nicht im Stil der hohen Bebauung von Neuperlach umgestaltet werden kann.*

Welche Meinung vertritt das Planungsreferat zu dieser städtebaulichen Beurteilung?

3. Es bestehen Bedenken, ob die geplante Änderung des Bebauungsplans Nr. 57 ag allein ausreichend ist, oder ob nicht zusätzlich eine Gesamtplanung für den gesamten Bereich des Siemens-Areals notwendig wäre.

Dies zum einen aus sachlichen Erwägungen heraus, weil durch eine Gesamtplanung eine Neuordnung der städtebaulichen und infrastrukturellen Strukturen sowie der zukünftigen Nutzungen erreicht werden könnte. Dies aber auch aus rechtlichen Erwägungen, denn die Änderung des BPlans Nr. 57 ag allein könnte einen Verstoß gegen den Bebauungsplan Nummer 1457 begründen, der festlegt, dass das Plangebiet als Parkplatz und Grünfläche für das Siemens Areal zu gestalten ist.

Wie beurteilt das Planungsreferat diesen sachlichen und rechtlichen Zusammenhang der beiden Bebauungspläne und die Notwendigkeit einer Gesamtplanung ?

4. Teilweise wird der geplante Durchstich und die Verlängerung der der Kasperlmühlstraße sehr kritisch gesehen.

Welche konkreten Vorteile sieht das Planungsreferat bei diesem Durchstich?

5. Der vorliegende Bebauungsplan sieht den Entfall des freilaufenden Rechtsabbiegestreifens zwischen Otto-Hahn-Ring und Carl-Wery-Straße vor. Durch den Wegfall wird ein erheblicher Flächenanteil dem Investor zugeschlagen, der noch dazu an dieser Stelle das mehrgeschossige Hochhaus als Hochpunkt errichten will. Gerade der freilaufende Rechtsabbiegestreifen ist maßgeblich für den Freiraum im Kreuzungsbereich Carl-Wery-Straße / Otto-Hahn-Ring prägend und führt zu einer räumlichen Vergrößerung des Abstandes der geplanten Neubebauung zu der Bestandsbebauung, was auch der Optik des geplanten Hochpunktes guttun würde.

Weshalb wurde auf den freilaufenden Rechtsabbieger verzichtet?

Herr Kauer erklärt, dass er, in Absprache mit dem heute entschuldigtem UA-Vorsitzenden, die Sachbearbeiterin schon informiert hat, dass Sie zur nächsten UA-Sitzung am 19.12.2022 zur Vorstellung kommen soll.

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.2.2 **Änderung des Flächennutzungsplanes mit integrierter Landschaftsplanung für den Bereich VI/41
Bahnlinie München Ost-Deisenhofen (östlich), Ständlerstraße (südlich) und Lauensteinstraße (nördlich) – Erweiterung Trambahn-Betriebshof
Bitte um Stellungnahme bis zum 13.01.2023**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Nach Mitteilung des Planungsträgers haben sich im Verfahren

„... nachträglich leider kurzfristigen Änderungen ergeben, die zu einer Planänderung und textlichen Ergänzung in der Begründung geführt haben....“

Leider hat es der Planungsträger verabsäumt, dem Bezirksausschuss die Planänderungen und textlichen Ergänzungen der Begründung kenntlich zu machen. Die Mitglieder des Unterausschusses müssen also eine mehrere Seiten, umfangreiche und schwierige Planunterlagen durcharbeiten und, in der Art eines Suchbildes, die angekündigten Planänderungen und textlichen Ergänzungen herausfiltern. Es wäre schön, wenn diese bezeichnet werden könnten.

Der Planungsträger sollte deshalb aufgefordert werden, die Planänderungen und textlichen Ergänzungen aufzulisten und zu begründen.

Unabhängig davon ist im nordöstlichen Bereich des Grundstücks ein „Multifunktionsbereich“ vorgesehen, bei dem die tatsächlichen Nutzungen nicht konkret beschrieben wurden (im Text heißt es hier „diverse Nutzungen“).

Für den Unterausschuss ist derzeit nicht erkennbar, wie und in welchem Umfang der Lärmschutz für die umliegende Bebauung, bei der es sich zumindestens im südlichen Teil um reine Wohnbebauung handelt, gewährleistet wird und welche Schallemissionen von dem Bereich ausgehen werden.

Auch hier wird um eine ergänzende Stellungnahme gebeten.

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.6 **Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**

4.6.1 **Veranstaltungen in städtischen Grünanlagen Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme**

4.6.1.1 **Veranstaltung in städtischen Grünanlagen;
Hier: Kinderaktionen des AKA e.V. in diversen städtischen Grünanlagen: Im 16.**

Stadtbezirk im Spielplatz Rupertigastr. Süd, im Spielplatz Kirchseeoner Str., in der Kirchseeoner Str., und im Wilrampark

Frist zur Stellungnahme bis spätestens 09.12.2022

Bericht aus dem Unterausschuss Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:

„Der UA empfiehlt einstimmig die Zustimmung zur Veranstaltung.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.6.1.2

Veranstaltung in städtischen Grünanlagen;

ein wöchentlicher Junghundekurs Montags, zwei wöchentliche Junghundekurse Mittwochs, drei wöchentliche Junghundekurse Freitags, vier wöchentliche Junghundekurse Samstags, zwei wöchentliche Junghundekurse Sonntags und eine wöchentliche Welpenspielstunde Samstags ab 07.01.2023 bis 23.12.2023 auf zugewiesenen Flächen im Ostpark und Park am Hugo-Lang-Bogen

Frist zur Stellungnahme bis 29.12.2022

Herr Kress-del Bondio schlägt die Zustimmung zu den Junghundekursen und der Welpenspielstunde vor.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

4.6.2

Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme

-/-

4.6.3

Anhörungen zu Änderungen der Geschäftsordnung oder Satzung der Bezirksausschüsse

-/-

4.6.4

Weitere Anhörungen

4.6.4.1

Mehrwöchige Nutzung der Grünanlagen und des öffentlichen Verkehrsgrunds, Richtlinien für Kultur- und Strandveranstaltungen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07848

Beschluss des Kreisverwaltungsreferats vom 20.12.2022 (VB)

Öffentliche Sitzung

Frist zur Stellungnahme bis 22.11.2022; Fristverlängerung bis einschließlich 09.12.2022 beantragt

Bericht aus dem Unterausschuss Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:

„Der UA spricht sich einstimmig für folgende Ergänzungen der Referentinnenvorlage aus:

- In Ziffer „2.3 Genehmigungsvoraussetzungen“ ist eine positive Stellungnahme des Bezirksausschusses als Genehmigungsvoraussetzung aufzunehmen:

„2.3. Genehmigungsvoraussetzungen

In Anlehnung an die Richtlinien für Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund (Veranstaltungsrichtlinien) sollen folgende Voraussetzungen für die Genehmigung von Kultur- und Strandveranstaltungen gelten:

[...]

- **Positive Stellungnahme des zuständigen Bezirksausschusses**

Für mehrwöchige Kultur- und Strandveranstaltungen in öffentlichen städtischen Grünanlagen und auf öffentlichen Verkehrsgrund ist eine Stellungnahme des zuständigen Bezirksausschusses einzuholen. Diese fordert das Kreisverwaltungsreferat an. [...]

Begründung:

Die Veranstaltungsrichtlinien der LH München regeln maximal dreitägige Kultur- und Konzertveranstaltungen. Für mehrwöchige bzw. mehrmonatige Kultur- und Strandveranstaltungen sind an diese Richtlinien angelehnte Regelungen nicht ausreichend. Nur die Bezirksausschüsse mit ihren Kenntnissen vor Ort können die Akzeptanz der örtlichen Bevölkerung einschätzen, auf ggf. zwingend erforderliche Auflagen hinwirken und sind auch bei Problemen mit der Veranstaltung der erste Ansprechpartner für die Bevölkerung. Eine positive Stellungnahme sollte daher zu den Genehmigungsvoraussetzungen gehören. Ein positives BA-Votum lässt erwarten, dass die Veranstaltung auch vor Ort

eine positive Resonanz findet.

- In Ziffer „2.7 Geltungsdauer der Auswahlentscheidung“ ist eine einjährige Probezeit vorab einzufügen:

„2.7. Geltungsdauer der Auswahlentscheidung
[...] Weil die Planungssicherheit des Veranstalters und die Reduzierung des Verwaltungsaufwands bei der Konzeption des Auswahlverfahrens eine ganz entscheidende Rolle spielt, wird empfohlen, bei den mehrwöchigen Kultur- und Strandveranstaltungen ebenfalls ein Auswahlverfahren **nach einem einmaligen Probelauf für ein Jahr vorab** auf jeweils für drei Jahre durchzuführen. [...]“

Begründung:

Mit einer Vorabgenehmigung für einen einjährigen Probelauf kann die Zuverlässigkeit des Bewerbers und die Akzeptanz der Veranstaltung festgestellt werden.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.7 Sonstige

-/-

5 Berichte

5.1 Berichte der Beauftragten des BA 16

5.1.1 Baumschutz

Herr Enrico Büttner hat folgenden Bericht für die Fällungsanträge aus Ramersdorf bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht:

„- **Hofangerstr. 37**

Keine Zustimmung, Verschattung machen die anderen Bäume vor dem Gebäude auch dann müssten ja alle gefällt werden, Gefahr ist keine zu erkennen

- **Hofangerstr. 211 – ohne EP**

Zustimmung

- **Bodenschneidstr. 12 – Baumveränderung**

Zustimmung

- **Bodenschneidstr. 5a – mit EP**

Zustimmung

- **Deutstr. 5 – mit EP**

Magnolie zustimmen, Birke evtl. nur den schrägen Stamm entfernen

- **Pfälzer Wald Str. 2 – mit EP**

Zustimmung

- **Trieflstr. 2a – mit EP**

Keine Zustimmung“

Herr Frieder Büttner hat folgenden Bericht für die Fällungsanträge aus Perlach/Neuperlach bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht:

„- **Alfred Neumann Anger 3-19 und 4-14 – mit EP**

Zustimmung

- **Bert-Brecht-Allee 3-13 – mit EP**

Zustimmung

- **Oskar Maria Graf Ring 66 – mit EP**

Zustimmung

- **Quiddestr. 8-12 ohne EP**

Zustimmung

- Carl Wery Str. 34 – mit EP
Zustimmung“

Herr Sebald hat folgenden Bericht für die Fällungsanträge aus Waldperlach bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht:

„- **Hegelstr. 10**

Fällantrag einer mehrstämmigen Zypresse; die Zypresse steht relativ nahe am Haus. Die Antragstellerin möchte gerne eine Photovoltaikanlage installieren und der, relativ hohe Baum, verschattet einen größeren Teil des Hauses. Nachdem die Antragstellerin zwei sehr hohe und gut gewachsene Bäume bereits auf dem Grundstück hat, wird ausnahmsweise die Fällung befürwortet, selbstverständlich verbunden mit einer Nachpflanzung.

- **Struwelpeterstr. 15**

Fällantrag einer Birke; die Birke hat, laut Gutachten, mehrere Astlöcher, die wohl den Baum in der Standsicherheit beeinträchtigt. Der Fällung wird zugestimmt, wenn die Sicherheit beeinträchtigt ist. Eine Ersatzpflanzung soll vorgenommen werden.

- **Puppenweg 34**

Fällantrag eines Ahornbaumes; der Stamm ist, wie beschrieben, am unteren Ende hohl, so dass auch ein Nichtfachmann eine Gefährdung der Standsicherheit feststellen kann. Der Antrag wird befürwortet, eine Nachpflanzung soll vorgenommen werden.

- **Rotkäppchenplatz 1**

Fällantrag von zwei Thujen; das Ansinnen einer Erneuerung der Hecke, die aus Thujen Gewächsen (davon zwei höhere Thujen) besteht, wird unterstützt, sofern einheimische Heckensträucher verwendet werden. In diesem Fall wird der Fällung, und der damit verbundenen adäquaten Nachpflanzung, zugestimmt“

Frau del Bondio hat folgenden Bericht für die Baumbestandspläne bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht:

„- **Bayerwaldstr. 33**

Genehmigungsverlängerung, zustimmen

- **Görzer Str. 128**

*NB WH mit Clusterwohnungen und Gemeinschaftsraum,
1 Birke, 1 Fichte, 1 Thuja, zustimmen*

- **Koboldstr. 41a**

*NB EFH mit Stellplatz
1 Holunder, zustimmen*

- **Koboldstr. 65**

*NB DH mit Garagen
1 Birke, zustimmen*

- **Koboldstr. 72**

ablehnen, s.UA Bau

- **Sebastian-Bauer-Str. 10d**

ablehnen, s.UA Bau

- **Sundergastr. 156**

*NB DH mit Doppelcarport
1 Fichte, zustimmen, 1 Pinie, ablehnen (Nachbargrundstück)*

- **Wachenheimer Str. 22**

ablehnen, s.UA Bau

- **Waldperlacher Str. 41**

ablehnen, s.UA Bau“

Den vorab schriftlich eingereichten, und auf der Kooperationsplattform Alfresco zur Verfü-

gung gestellten, Berichten der Baumschutzbeauftragten wird ohne Änderungen **einstimmig zugestimmt**.

5.1.2 **Kinder**

-/-

5.1.3 **Jugend**

Frau Schwinghammer berichtet, dass zum Thema Vandalismus in der neuen Hochäcker-siedlung beim neuen Jugendcafe nichts aufgefallen ist. Entgegen dem damaligen Anliegen gab es keine Jugendgruppen, die sich vor dem Edeka getroffen haben. Dies wurde auch von der Polizei bestätigt.

5.1.4 **Senioren/-innen**

Frau Wolf-Tinapp berichtet wie folgt:

„1 Facharbeitskreis- Sitzung „Alte Menschen“ am 24.11.2022

Der Facharbeitskreis Alte Menschen öAG Perlach und öAG Ramersdorf fand im ASZ Ramersdorf statt.

1.1 Themen

1.1 Verlust von Daten der Caritas

Alle Kommunikation muss noch über private Postfächer stattfinden, da noch nicht alle IT-Strukturen nach dem Hacker-Angriff aufgebaut werden konnten. Deshalb ist die Kommunikation immer noch eingeschränkt.

1.2 Vorstellen der Struktur und Aufgaben von REGSAM durch Herrn [...]

1.3 Vorstellen der Pflegebörse durch Frau [...]

Die Münchner Pflegebörse, arbeitet auch für den Landkreis München. Neben den klassischen Bereichen stationäre und ambulante Pflege gewinnt mehr und mehr auch die Vermittlung von „häuslichen Dienstleistern“ an Bedeutung.

Hierzu gehören von Putzdiensten, Haushaltsführung bis Garten- und Schneeräumdiensten alles, damit die Bewohner weiter zu Hause leben können. Die Finanzierung erfolgt z. T. über die Pflegekasse, aber meist erfolgt die Bezahlung privat.

Auch das Sozialbürgerhaus hat solche Listen von Diensten, da das Sozialreferat auch „Putzdienste“ bei Pflege und Bedürftigkeit finanziert. Die Schwierigkeit in München ist, dass zu Sozial- und Pflegesätzen diese Dienste kaum angeboten werden und es viele Wechsel der Anbieter gibt.

Die AWO, Frau [...], die im Münchner Osten für häusliche Pflege zuständig ist, vermittelt auch solche Dienste.

1.4 Mangel von Freiwilligen

Alle Einrichtungen klagten, dass es immer weniger Freiwillige gibt und die früheren Freiwilligen inzwischen selbst alt sind.

1.5 Demenzbegleitung

Das ASZ Neuperlach hat über eine Stiftung eine befristete halbe Stelle erhalten um Demenzkranke und ihren Angehörigen Angebote zu machen. Hier wird auch von politischer Seite mehr Unterstützung gewünscht eine ganze Stelle zu erhalten. Auch Frau [...] von der AWO bestätigte, dass es im Bereich Demenz und Demenzbegleitung durch den Wegfall von Freiwilligen mehr Angebote in den ASZ geben sollte.

1.6. Ein Problem erscheint mir auch hier die Zersplitterung der Angebote auf unterschiedliche Träger und nur durch solche Tagungen und Regsam wird koordiniert. Für Außenstehende ist es ein Dschungel von Angeboten.

1.7 Die nächste Sitzung findet im April 2023 statt

2 Bürgerforum Altenpflege am 30.11.2022

Der Facharbeitskreis ausgerichtet durch die städtische Beschwerdestelle Altenpflegefund im Alten Rathaus statt.

2.1 Themen

2.2 Diesmal standen die Experten und Einrichtungsvorträge unter dem Motto „altersbedingte Veränderung von Hören – Sehen – und Gleichgewicht“.

Es waren interessante Expertenvorträge, wobei besonders Vorträge von betroffenen Verbänden mit praktischen Tipps für die Praxis weiterhelfen.

3 "Gesundheit vor Ort - wie gelingt Gesundheitsförderung im Quartier? am 17.11.2022 online

Der Fachtagung des Gesundheitsreferats (GRS) war deshalb interessant, weil Frau [...] das Projekt „PiA – Präventionsnetz im Alter“ des ASZ Perlach vorstellte und man im Break-Out-Room dieses diskutieren konnte.“

Frau Meier-Credner plädiert im Zusammenhang mit dem Thema 1.5 Demenzbegleitung dafür, dass die Wohnbedürfnisse von alten Bürger*innen mehr berücksichtigt werden. Vor allem bei künftigen Bauten, wie jetzt diese Seniorenanlage, soll darauf geachtet werden, dass eine zentrale Versorgung möglich ist und die alten Menschen dort, wo sie zuvor unabhängig leben konnten, nachher versorgt werden können. Frau Meier-Credner bittet deshalb darum sich hierfür bei allen zukünftigen Bauvorhaben, von denen Senioren betroffen sind, einzusetzen.

5.1.5

Gleichstellung

Frau Kolodziej berichtet wie folgt:

„1. Beim Treffen der Gleichstellungsbeauftragten am 10.11.2022 wurden die neuen Sport Förderrichtlinien besprochen, die aktuell überarbeitet werden.

Jeder Verein muss ein Gleichstellungskonzept haben. Dieses Konzept wird für die Arbeit und für die Förderung der Vereine elementar sein. Es geht auch um die geschlechterspezifische Nutzung der Sportanlagen. Die Sportbetriebspauschale wurde für alle Münchner Sportvereine auf 3,5 Million € erhöht. Wenn Mädchen kommen, werden die mit höheren Beträgen gefordert.

Bez. Frauen zeigt die Studie, dass 18-26-jährige Frauen gehen den Vereinen verloren, ab 30 kommen sie dann wieder. Frauen überwiegen als Übungsleiter, im Vorstand werden sie unterrepräsentiert.

2. Vom 4-30. Nov 2022 fanden, wie jedes Jahr um den 25. Nov (Tag gegen Gewalt an Frauen), die Münchner Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen, Mädchen, Jungen und nonbinären Menschen statt.

Die Zentralveranstaltung fand am 23. Nov im Rathaus statt, unter dem Motto „Gleichberechtigung schützt vor Gewalt“. München verpflichtet sich zu einem kommunalen Plan gegen geschlechtsspezifische Gewalt, vorgestellt wurde die konkrete Umsetzung des Aktionsplans. Diskutiert wurde über besonders schutzwürdige Personengruppen, Selbstbehauptung, Prävention, sexualisierte und digitalisierte Gewalt sowie über den Platz für die Opfer. Auch Sexarbeit und Prostitution wurden thematisiert. An 61 Veranstaltungen beteiligten sich 47 Organisationen, darunter Frauenhäuser, Frauennotruf, Frauen- und Mädchenprojekte, die Gleichstellungsstelle der Landeshauptstadt München. Das 4-wöchige Veranstaltungsprogramm beinhaltete Vorträge, Performance, Infostände, Frauen Cafés, Workshops, Selbstverteidigungstrainings.

Jede vierte Frau in Deutschland erlebt Gewalt von ihrem Partner, 50% der Frauen erfahren sexuelle Belästigung. Jeden 3. Tag wird in Deutschland eine Frau von Partner ermordet. Erschreckende Statistik. 2021 wurden 2611 Fälle häuslicher Gewalt gemeldet.“

5.1.6

Unterkunftsanlagen und Wohnen

-/-

5.1.7

Menschen mit Behinderung

-/-

5.1.8 Integration

-/-

5.1.9 Gegen Rechtsextremismus

-/-

5.1.10 Internet

-/-

5.2 Berichte aus den Unterausschüssen

5.2.1 Mobilität

-/-

5.2.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

-/-

5.2.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

-/-

5.2.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

Bericht aus dem Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:

„a) Jahresplanung für Einrichtungsbesuche

Der UA möchte wieder verstärkt Einrichtungen im Stadtbezirk besuchen, um aus erster Hand die Arbeit der Einrichtungen erläutert zu bekommen und um ggf. Unterstützungsmaßnahmen zu fordern.

Besuchsvorschläge:

1. Nachbarschaftstreff Carl – GeWoFaG-Siedlung NP-Süd
2. Seniorentreff Neuperlach – AWO Plievierpark
3. Kindertagesstreff Zornedinger Str. 6e
4. ZeitFrei – ehemals BWZ
5. Sportverein SVN
6. ISEK-Büro Quiddestr. 35
7. Sozialbürgerhaus – beide Leitungsteile Arbeit - Soziales
8. ASZ im Stefanzentrum
9. Shaere Neuperlach
10. Caritas Neuperlach-Süd
11. Pedro – nach Neueröffnung
12. ZAK
13. Stadtteilbüro Neuperlach – Sudermann-Zentrum
14. und je nach Aktualität eine der weiteren Kinder- und Jugendeinrichtungen

d) Sonstiges

Sammlung von Anregungen:

Herr Sebald regt an, beim Besuch des ASZ oder auch des Seniorentreffs das Thema Prävention im Alter zu thematisieren.

Die Situation der Spielplätze, insbesondere der Spielplätze auf privaten Flächen der Wohnungsbaugesellschaften sind zu überprüfen. Das soll auch ein Thema im Rahmen der Stadtsanierung sein.

Nach der Corona-Zeit sollten wieder BA-Sprechstunden für die Bevölkerung angeboten werden. Wenn das neue Provisorium am Hanns-Seidel-Platz stehen sollte, dann sollten dort auch die Sprechstunden und möglichst auch wieder die BA-Sitzungen stattfinden.

Die Stadtteilwoche in 2013 sollte vom BA für einen Infostand genutzt werden, an dem der BA und die UA und Beauftragten sich vorstellen können.“

Frau Achhammer erklärt, dass der Vorschlag zur Überprüfung der Situation der Spielplätze mit dem UA Umwelt gemacht werden kann.

Zum Vorschlag für die Stadtteilwoche 2023 erklärt Frau Achhammer, dass der BA sich darüber unterhalten sollte, was er zur Stadtteilwoche beitragen kann, wenn es einen Rahmenplan für die Stadtteilwoche gibt.

Frau Rashid gibt zu Bedenken, dass man sich für die Planung der Verantwortlichen im Kulturreferat bis zur Sitzung am 10.01.2023 Gedanken machen sollte, was man als BA machen könnte.

Herr Kauer erklärt, dass grob vereinbart wurde, dass für den BA ein Platz reserviert wird.

Dem Bericht des Unterausschusses wird **so einstimmig zugestimmt**.

5.2.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

-/-

5.2.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

-/-

6 Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen

6.1 Mobilität

6.1.1 Fahrradständer am Neuen Südfriedhof erneuern bzw. anbringen

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04437

Der Bezirksausschuss hat das Antwortschreiben zur Kenntnis genommen.

6.1.2 Überprüfung der Ampelübergänge an der Haltestelle Ramersdorf

Anliegen aus der Bürgerschaft vom 08.07.2022

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04399

Der Bezirksausschuss hat das Antwortschreiben zur Kenntnis genommen.

6.1.3 Wiederherstellung des 2-Richtungs-Verkehrs in der Balanstraße

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04197

Der Bezirksausschuss hat das Antwortschreiben zur Kenntnis genommen.

6.1.4 Aufbringen von Piktogrammen „Keine Durchfahrt für Fahrräder“ auf den Gehwegen der Führichstraße

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04427

Der Bezirksausschuss hat das Antwortschreiben zur Kenntnis genommen.

6.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

-/-

6.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

6.3.1 Müllberge im Ostpark

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04453

Der Bezirksausschuss hat das Antwortschreiben zur Kenntnis genommen.

6.3.2 WC-Anlagen im Ostpark; BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00667 vom 27.06.22; Antwortschreiben des Baureferates zur Nachfrage bzgl. des Zeitplanes der Realisierung

Herr Sebald stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

6.3.3 Anfrage zum Hochwasserschutz am Hachinger Bach (vertagt aus der Sitzung vom 08.11.2022)

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03569

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

„Die bisherige Behandlung des Hochwasserschutzes am Hachinger Bach entspricht nicht den berechtigten Interessen der anliegenden Bürgerinnen und Bürgern von Perlach. Wir fordern ein Hochwasserkonzept für den gesamten Bachverlauf und keine Einzelmaßnahmen, z. B. durch die Gemeinde Neubiberg. Nur ein Gesamtkonzept kann alle Auswirkungen auf die betroffenen Gebiete bei einem außergewöhnlichen Hochwasser erfassen. Der

BA 16 ist dabei zu beteiligen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt.**

6.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

-/-

6.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

6.5.1 Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk, Stellungnahmen des BA 16 Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung

6.5.1.1 Elbacher Str. 11; Bescheid vom 22.06.2022

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Die Stellungnahme der Lokalbaukommission zu der in der Unterausschusssitzung am 25.4.2022 beanstandeten an der Grenze des Nachbargrundstücks geplanten Bebauung ist weder nachvollziehbar noch akzeptabel.

Auch wenn der geplante Neubau der nördlichen Grundstücksgrenze zum Grundstück Flurnummer 18450/15 rechtlich zulässig sein sollte (was man sich eigentlich nicht vorstellen kann), so ist er doch aus Sicht des Unterausschusses für den betroffenen Nachbarn rücksichtslos.

Dieser hat einen Anspruch darauf, dass die notwendige Abstandsfläche, die auch den Brandschutz gewährleisten soll, eingehalten wird. Dies schon allein deshalb, weil das Nachbarhaus ein erdgeschossiges, bungalowartiges Gebäude mit einer Traufhöhe von ca. 3 m ist, wohingegen der Neubau ein zweigeschossiges Gebäude mit Dachgeschoss sein wird.

Die Außenwand dieses Gebäudes wird wie eine 10-15 m hohe Mauer wirken, die nur wenige Meter von dem erdgeschossigen Gebäude des Nachbarn entfernt steht.

Eine derartige Bebauung ist rücksichtslos und unzumutbar. Es wird dem BA empfohlen seinen Unmut über diese rücksichtslose Bebauung durch den Bauträger deutlich gegenüber der Stadtplanung und der Lokalbaukommission zu artikulieren.

Daran ändert auch nichts, dass die Stadtplanung bisher keine Einwände gegen die Zulässigkeit des Grenzanbaus erhoben hat.

Entweder hat man sich dort die Situation nicht angesehen und nicht bildlich vorgestellt oder überhaupt keine Gedanken gemacht und wendet bedenkenlos planungsrechtliche Vorschriften an.

Wie es dem Nachbarn als Bewohner seines seit Jahrzehnten dort stehenden kleinen Hauses gehen wird, wenn die 10-15 m hohe Wand direkt an der Grundstücksgrenze steht, mag zwar dem profitorientierten Bauträger egal sein. Die grundgesetzlich vorgeschriebene Sozialbindung des Eigentums steht allerdings einer so rücksichtslosen und egoistischen Ausnutzung einer möglicherweise bestehenden formalen Rechtsposition nach Meinung des Unterausschusses entgegen.

Der Bauträger war zwar in die UA-Sitzung eingeladen ist aber leider weder erschienen noch virtuell zugeschaltet, weshalb dieser Punkt nicht mit ihm diskutiert werden konnte.

Es wird dringend gebeten, hier nochmals die Haltung der Stadtplanung und der LBK zu überdenken.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt.**

6.5.2 Weitere Antworten der Verwaltung

6.5.2.1 Städtische Grundstücke an der Münchberger Straße und die Änderung des Flächennutzungsplans für diese Grundstücke, Satzungsbeschluss vom 15.12.2021 (Sitzungsvorlage 20-26/ V 02591); Abdruck des Antwortschreibens zum Bürgeranliegen (vertagt aus der Sitzung vom 08.11.2022)

Der Bezirksausschuss hat das Antwortschreiben zur Kenntnis genommen.

6.5.2.2 Bauprojekt Sebastian-Bauer-Straße 40 (vertagt aus der Sitzung vom 08.11.2022)

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04264

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Die Stellungnahme der Lokalbaukommission ist nicht nachvollziehbar.

*Es stellt sich schon die Frage, weshalb der „Abbruch eines bestehenden Holzzauns auf Mauersockel“ in einem **Baumbestandsplan** enthalten ist, wo es sich doch eigentlich um eine bauliche Maßnahme handelt.*

*Weiterhin ist nicht nachvollziehbar, weshalb ein **Wiederaufbau des Zauns** erfolgt ist, obwohl er gar nicht Gegenstand des Baugenehmigungsverfahrens war. Dieser Wiederaufbau fand dann auch offensichtlich **ohne Genehmigung auf städtischem Grund** statt, wobei hier zu fragen wäre, ob die Landeshauptstadt München dieser baulichen Maßnahmen überhaupt zugestimmt hat und wer diese bauliche Maßnahme zu verantworten hat.*

Schließlich ist völlig unklar, wer nun für den Zaun verantwortlich ist, ob dieser abgenommen wurde und wie und durch wen die Verkehrssicherheit gewährleistet wird.

Es wird gebeten, die Situation nochmals nachvollziehbar aufzuklären, zu erklären und dem Bürger und dem BA eine verständliche Auskunft zu erteilen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

6.5.2.3

Anfrage zu einem schmalen Gehweg beim Bauvorhaben Fasangartenstraße BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04573

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Behandlung s.o. unter TOP 3.5.2:

„Die erneute Anfrage wird im Zusammenhang mit der Antwort der Lokalbaukommission München, die sich unter Tagesordnungspunkt 6.5.2.3 auf dieser Tagesordnung befindet, behandelt.

Die Auskunft der Lokalbaukommission München, wonach eine Baulinie existiere, die vorgebe, dass eine Bebauung unmittelbar angrenzend an die Verkehrsfläche errichtet werden müsse, ist nicht befriedigend.

Auch der Hinweis, dass das neue Bauvorhaben in der Fasangartenstraße 9 ebenfalls an die Verkehrsfläche gebaut werde, ist wenig zielführend und macht die Angelegenheit nur noch schlimmer.

Die Angelegenheit gleicht einem Schildbürgerstreich.

Im Zuge der Genehmigung des Bauvorhabens hätte jedenfalls darauf geachtet werden müssen, dass eine ausreichende Verkehrsfläche für Fußgänger und Radfahrer verbleibt. Notfalls hätte vor Genehmigung des Bauvorhabens eine Änderung der Baulinien erfolgen müssen.

Man kann nicht stur an Baulinien festhalten, obwohl diese unsinnig und wenig praktikabel sind, nur weil diese seit Jahren so in Flurkarten enthalten sind.

Nachdem die bereits errichteten und auch so genehmigten (!) Gebäude nicht mehr abgerissen werden können, stellt sich die Frage, wie die Situation gelöst werden kann.

Es bleibt hier als einzige Möglichkeit nur eine Änderung der Straßensituation. Hierfür ist vorrangig das Mobilitätsreferat zuständig.

Das Mobilitätsreferat muss im Zusammenwirken mit der Lokalbaukommission jedenfalls eine Lösung für die Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer erarbeiten, denn die aktuelle Situation ist nicht nur unbefriedigend, sondern sogar gefährlich. So wie die Situation jetzt ist und wie sie nach Realisierung des Bauvorhabens Fasangartenstraße 9 sein wird, kann die jedenfalls nicht verbleiben.

Es wird deshalb angeregt, die Angelegenheit an den Unterausschuss Mobilität zu verweisen, der die Situation im nächsten Gespräch mit dem Mobilitätsreferat besprechen sollte. Möglicherweise muss man daran denken, im Rahmen einer Einbahnregelung eine Verbesserung der Situation zu erreichen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 6.5.2.4 **Gewerbegebiet statt "Märchenwald"?**
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04267
 Der Bezirksausschuss hat das Antwortschreiben zur Kenntnis genommen.
- 6.5.2.5 **Über den Bebauungsplan 2145 hinausdenken: Verkehrswegebeziehungen im Bereich Otto-Hahn-Ring / Arnold-Sommerfeld-Straße qualitativ ordnen**
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03957
 Frau del Bondio stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.
 Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
 Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 6.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**
- 6.6.1 **Interfraktionelle Anfrage – Sachstandsbericht (Großmengen-)Wertstoffhof in der Fasangartenstraße**
(vertagt aus der Sitzung vom 08.11.2022)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04198
 Bericht aus dem Unterausschuss Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:
„Der UA empfiehlt einstimmig die Kenntnisnahme der Antwort des Kommunalreferats.“
 Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.
- 6.6.2 **Erhalt der Stadtparkassen-Filiale am Waldheimplatz**
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04570
 Herr Kress-del Bondio stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.
 Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
 Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 6.6.3 **Erzwungene Erneuerungen von Heizungsanlagen durch die SWM?**
Anfrage des BA 16
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04270
 Herr Kress-del Bondio stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.
 Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
 Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 6.7 Sonstige**
 -/-
- 7 Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben**
- 7.1 Mobilität**
- 7.1.1 **(U) Programm im Zuge der Erneuerung von Eisenbahnbrücken durch die DB**
 im 2. Stadtbezirk Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt, im 5. Stadtbezirk Au – Haidhausen, im 6. Stadtbezirk Sendling, im 10. Stadtbezirk Moosach, im 14. Stadtbezirk Berg am Laim, im 16. Stadtbezirk Ramersdorf - Perlach, im 17. Stadtbezirk Obergiesing - Fasangarten, im 21. Stadtbezirk Pasing - Obermenzing und im 22. Stadtbezirk Aubing - Lochhausen - Langwied
1. Jährlicher Sachstandsbericht
2.1 Projektgenehmigung für die Verkehrsanlagen im Zuge des Neubaus der Eisenbahnüberführung Balanstraße durch die DB Netz AG
2.2 Genehmigung zur verwaltungsinternen Ausführungsgenehmigung
2.3 Anmeldung zur Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2022 – 2026
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05491
 Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.1.2 **Ayinger- Führichstraße; Einrichtung eines absoluten Haltverbotes im Einmündungsbereich; Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO; Unterrichtung des MOR**
 Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.

- 7.1.3 **Information des Mobilitätsreferats zu einem Anliegen aus der Bürgerschaft zu E-Rollern in Neuperlach Süd**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.1.4 **Information der MVG zu einem Anliegen aus der Bürgerschaft zur Einhaltung des Fahrplans durch den Bus an der Haltestelle Quiddestr.**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.1.5 **Umbenennung der Kiewstraße
Änderung der Schreibweise in Kyivstraße
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07481**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.2 Kultur und Stadtbezirksbudget**
- 7.2.1 **Information des Bezirksausschusses über eingegangene Verwendungsnachweise oder Kurzberichte zu aus Budgetmitteln bezuschussten Maßnahmen**
- 7.2.1.1 **Community Kitchen Food GmbH; Verwendungsnachweis für die mit 9.591,99 € bezuschusste Maßnahme "SHAERE - Bildungslandschaft – Kreativwerkstatt"**
Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig alle Verwendungsnachweise zur Kenntnis zu nehmen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.
- 7.2.1.2 **Community Kitchen Food GmbH; Verwendungsnachweis für die mit 6.411,00 € bezuschusste Maßnahme "SHAERE - Bildungslandschaft – Kinoraum"**
Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig alle Verwendungsnachweise zur Kenntnis zu nehmen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.
- 7.2.1.3 **Condrobs e.V.; Verwendungsnachweis und Sachbericht für die mit 2.184,00 € bezuschusste Maßnahme "Life Skills Training"**
Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig alle Verwendungsnachweise zur Kenntnis zu nehmen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.
- 7.2.1.4 **Kirchliches Jugendzentrum Neuperlach; Verwendungsnachweis für die mit 1.200,00 € bezuschusste Maßnahme "Dein Wunsch wird wahr im Februar/März 2022"**
Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig alle Verwendungsnachweise zur Kenntnis zu nehmen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.
- 7.2.1.5 **THW Förderverein München Ost e.V.; Verwendungsnachweis für die mit 9.500,00 € bezuschusste Maßnahme "Beschaffung eines Pkw"**
Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig alle Verwendungsnachweise zur Kenntnis zu nehmen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.
- 7.2.1.6 **Nachhaltig Handeln in München (Interessengemeinschaft); Verwendungsnachweis und Sachbericht für die mit 241,00 € bezuschusste Maßnahme "Gemeinsam wimpeln am 07.05.2022"**
Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig alle Verwendungsnachweise zur Kenntnis zu nehmen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

7.2.1.7 **Förderverein der Grundschule an der Balanstraße; Verwendungsnachweis und Sachbericht für die mit 1.485,00 € bezuschusste Maßnahme "Projekt "Sprachförderung" vom 15.09.2021 – 31.07.2022"**

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig alle Verwendungsnachweise zur Kenntnis zu nehmen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

7.2.1.8 **Förderverein der Grundschule an der Balanstraße; Verwendungsnachweis für die mit 743,00 € bezuschusste Maßnahme "Projekt "Kunst und Bauen" vom 15.09.2021 – 31.07.2022"**

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig alle Verwendungsnachweise zur Kenntnis zu nehmen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

7.2.1.9 **EFG Evang.-Freikirchl. Gemeinde M-Perlach im Bund EFG Deutschland; Verwendungsnachweis und Sachbericht für die mit 10.545,00 € bezuschusste Maßnahme "Öffentlicher Bücherschrank"**

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig alle Verwendungsnachweise zur Kenntnis zu nehmen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

7.2.1.10 **KulturBunt Neuperlach e.V.; Verwendungsnachweis und Sachbericht für die mit 25.000,00 € bezuschusste Maßnahme "„Neuperlacher Spiele“ vom 23.-30.06.2022"**

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig alle Verwendungsnachweise zur Kenntnis zu nehmen.“

Herr Bohlig stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.
Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

7.2.1.11 **Initiative „Wunderbuch“; Verwendungsnachweis und Sachbericht für die mit 3.200,00 € bezuschusste Maßnahme "Wunderbuch vom 15.10.2021 – 15.10.2022"**

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig alle Verwendungsnachweise zur Kenntnis zu nehmen.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

7.2.2 Weitere Unterrichtungen

-/-

7.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

7.3.1 **Münchner Kleingartenwesen
Teilung übergroßer Gartenparzellen und Sanierung der Grundleitungen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07660**

Herr Sebald stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.
Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

7.3.2 **(U) Verstetigung, Weiterentwicklung und Neukonzeption von „München – gesund vor Ort“ für Stadtteile mit besonderen gesundheitlichen Herausforderungen
Produkt 33414200 Gesundheitsvorsorge
Beschluss über die Finanzierung ab 2023**

(Eckdatenbeschluss Haushalt 2023 Nr. 39)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07247

Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.

- 7.3.3 **WC-Anlagen im Ostpark**
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00667 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 27.06.2022
Information, dass der Beschluss des Bezirksausschusses 16 vollzogen werden kann
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07323
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtanierung**
- 7.4.1 **Protokoll der öffentlichen Sitzung des Mieterbeirates der Landeshauptstadt München am 24.10.2022**
Herr Sebald stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.
Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 7.4.2 **Mögliche Sprengeländerung von der Grundschule Führichstr. zur Grundschule Strehleranger zum Schuljahr 2023/24; Information des Referats für Bildung und Sport**
Frau Achhammer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.
Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 7.4.3 **(U) SV Gartenstadt Trudering e.V.**
Verlängerung des bestehenden Erbbaurechtsvertrags über das vereinseigene Umkleide- und Gaststättengebäude Heinrich-Wieland-Straße 102 Flurstück 1607/0; Gemarkung Perlach, Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07455
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.4.4 **(U) „Ratschbanker!“ für München**
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07499
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.4.5 **Jahresbericht des Behindertenbeirats 2020/2021**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.4.6 **Anlaufstelle bei Diskriminierung an Münchner Schulen**
Frau Achhammer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.
Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 7.4.7 **Planungsstand zum neuen Standort der Städtischen Elly-Heuss-Realschule**
Frau Achhammer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.
Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 7.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**
- 7.5.1 Aktuelle Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk**
- 7.5.2 Unterrichtung der Unteren Naturschutzbehörde im Vollzug der Baumschutzverordnung**
- 7.5.2.1 **Bodenschneidstr. 9; Bescheid vom 07.11.2022**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.5.2.2 **Unterbiberger Str. 17; Bescheid vom 11.11.2022**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.

- 7.5.2.3 **Frauenchiemseestr. 35; Bescheid vom 14.11.2022**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.5.2.4 **Isengaustr. 4; Bescheid vom 15.11.2022**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.5.2.5 **Adam-Berg-Str. 210; Bescheid vom 22.11.2022**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.5.3 Vollzug der Satzung der Landeshauptstadt München über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum**
- 7.5.3.1 **Anwesen Adam-Riese-Straße; Unterrichtung vom 02.11.2022**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.5.3.2 **Anwesen Steinachtalweg; Unterrichtung vom 10.11.2022**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.5.4 Weitere Unterrichtungen**
- 7.5.4.1 **(U) Teilfortscheidung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP);
Ergänzendes Beteiligungsverfahren;
Stellungnahme der Landeshauptstadt München
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07502**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.5.4.2 **(U) Beschlussvollzugskontrolle (BVK)
Bericht über die der BVK unterliegenden Beschlüsse des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und der Vollversammlung des Stadtrates im Zeitraum vom 01.07.2021 – 31.07.2022
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07694**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.5.4.3 **(U) Allgemeine Zuwendungsrichtlinien der Stadtentwicklungsplanung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02397**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.5.4.4 **(U) Wohnungspolitisches Handlungsprogramm "Wohnen in München VII" 2023 - 2028
Nachhaltiges und zukunftsfähiges Wohnen
Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2023 - 2028; Finanzierung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07705**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.5.4.5 **(U) "Wohnen ohne Lärm"
Zuschussprogramm für Lärmschutzmaßnahmen an Wohngebäuden an lauten Straßen
Fortführung und Ausweitung des Förderprogramms "Wohnen am Ring"
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06982**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.5.4.6 **(U) Wohnungsmarkt München - Expert*innenbefragung 2022
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07892**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.5.4.7 **Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2158 Schulzentrum am Theodor-Heuss-Platz 6
Protokoll und Präsentation der Erörterungsveranstaltung am 20.09.2022**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.5.4.8 **(U) „Nachhaltige Wohnkonzepte, lebenswerte Quartiere - Ehrenpreis für guten Wohnungsbau 2023“
Zustimmung zur Durchführung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07496**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.

- 7.5.4.9 **(U) Ratsentscheid zur Hochhausgrenze
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05686**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.5.4.10 **Aktueller Zwischenstand für den Neubau des U-Bahn-Betriebshofs Neuperlach Süd
Information der SWM**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.5.4.11 **(U) 47. städtischer Fassadenwettbewerb; Fassadenpreise und Lobende Erwähnungen 2021; Erweiterung der ehrenamtlichen Gutachterkommission um eine Vertretung des Fachbereichs Fassaden/Stuck und Putze
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07206**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**
- 7.6.1 Gaststätten (unveränderte Fortführungen); Mitteilungen des Kreisverwaltungsreferats**
-/-
- 7.6.2 Weitere Unterrichtungen**
- 7.6.2.1 **Satzungsgemäße Rechte der Bezirksausschüsse bei der Vorbereitung der Bauleitplanung und der Festlegung von Planungszielen stärken; BA-Antrag Nr. 4087; Vorlage für die Bezirksausschuss-Satzungskommission am 21.09.22
(in der Sitzung am 08.11.2022 für die Ausarbeitung eines Antrags in Abstimmung mit dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung vertagt)**
Bericht aus dem Unterausschuss Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:
„Der UA begrüßt einstimmig den von den Vorsitzenden der Unterausschüsse BSS und KPS gemeinsam erstellten Antrag (siehe Anlage) und empfiehlt diesen dem BA zur Zustimmung.“

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.
- 7.6.2.2 **Informationsschreiben-Ratsinformationssystem-Update; Bürgerversammlungsanfragen im Ratsinformationssystem künftig in das RIS-Internet exportieren; Schreiben Direktorium - HA II-BA an alle Referate**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.6.2.3 **Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms für die Jahre 2022– 2026
Information der Stadtkämmerei**
Herr Kress-del Bondio stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss. Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 7.6.2.4 **Protokoll der ersten Besprechung zur Umsetzung des Öffentlichkeitsbeteiligungskonzepts der LHM**
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung zur Kenntnis genommen.
- 7.6.2.5 **Informationskampagne 75 Jahre Bezirksausschüsse**
Herr Kress-del Bondio bittet um eine Bestellung von 1 bis 2 Exemplaren der neuen Stadtbezirksbroschüre für die nächste oder übernächste BA-Sitzung.
Der Bezirksausschuss hat die Unterrichtung anschließend zur Kenntnis genommen.
- 7.7 Sonstige**
- 8 Termine und Verschiedenes**
Herr Kauer weist auf die Webex-Termine der Livedemos für die Einführung des RIS-Extras für die Bezirksausschüsse hin:
Der erste Termin findet am 19.12.2022 und der zweite Termine am 12.01.2023 statt.

Herr Kauer bedankt sich zum Ende der Sitzung beim Gremium für die gute Zusammenarbeit, bei der Geschäftsstelle und bei der Presseriege, da ein BA ohne Presse undenkbar

wäre. Wenn die Öffentlichkeit nicht da wäre, würde vieles nicht erreicht werden und die Öffentlichkeit wird über die Berichterstattung der Presse hergestellt.

Herr Kauer lobt die hybriden Sitzungen, die das Ehrenamt ein Stück weit verträglicher mit dem privaten Berufsleben machen.

Herr Kauer erklärt weiter, dass bei aller Diskussion und politischer Differenzen der Zusammenhalt und die Dankbarkeit, dass man noch Geld zu vergeben hat und sich mit kleineren Punkten so ausgiebig befassen kann, im Vordergrund stehen und man hierfür, angesichts dessen was am 24. Februar passiert ist, dankbar sein kann.

Herr Kauer wünscht allen Anwesenden frohe Weihnachten und besinnliche Feiertage.

8.1 Termine der UA - Sitzungen

8.1.1 Mobilität

8.1.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

8.1.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

8.1.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

8.1.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

8.1.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

8.2 Ankündigungen, Verschiedenes

9 Nichtöffentlicher Teil

Herr Kauer schlägt vor die nichtöffentliche Sitzung nicht zu eröffnen, die Beschlussempfehlung des UA für TOP 9.1 zu übernehmen, TOP 9.2 und TOP 9.3 in den zuständigen UA zu vertagen und TOP 9.4 zur Kenntnis zu nehmen.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

Für die Richtigkeit:

München, 01.02.2023

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Thomas Kauer
Vorsitzender des BA 16
Ramersdorf-Perlach

gez.

D-II-BA / BAG Ost
Protokoll